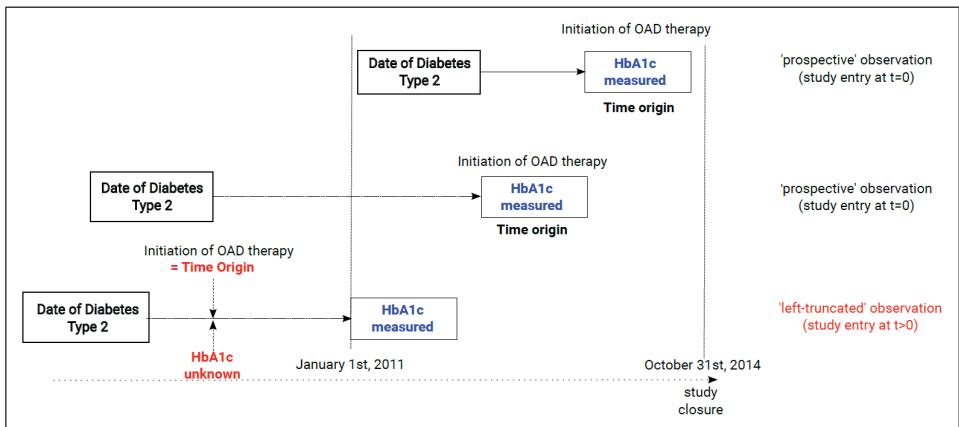


Rundschreiben

IBS - Deutsche Region



Heft 2
Dezember 2017

Inhalt

Grußwort des Präsidenten	4
Mitteilungen des Schriftführers.....	7
Initiative 1000 Mitglieder.....	8
Personalia	9
Nachruf auf Prof. Dr. Klaus Abt	10
Nachruf auf Dr. Siegfried Schmerling	11
Nachruf auf Dr. Rolf J. Lorenz	12
Laudatio für Prof. Dr. Lothar Kreienbrock	16
Aufruf zur Vorstandswahl 2018.....	19
Protokoll der Mitgliederversammlung	24
Einladung zur Mitgliederversammlung 2018	36
Neues aus den Arbeitsgruppen	38
Zertifikat „Biometrie in der Medizin“.....	41
Weiterbildungsmöglichkeiten.....	42
Termine.....	44
Stellenangebote	47
Arbeitsgruppen	53
Vorstand	54
Beirat	54

Erläuterung zur Titelabbildung:

In vielen Beobachtungsstudien ist die Wahl des Zeitursprungs nicht eindeutig und der Studieneintritt eines Patienten kann auf der gewählten Zeitskala verspätet stattfinden. Die Abbildung beschreibt die Datenstruktur des deutschen Diabetes Registers DIVE: Für die in der Arbeit durchgeführte Auswertung war der Medikationsbeginn der relevante Zeitursprung, jedoch trat ein Teil der Patienten erst nach Medikationsbeginn in die Studie ein und war somit linkstrunkiert. Dies führte zu teilweise unbekannten Baseline Werten relevanter Kovariablen, was in der vorliegenden Arbeit mit Hilfe von Joint Models gelöst wurde.

Mehr hierzu:

Eine Variante dieser Darstellung ist erschienen in: „Bluhmki T., Bramlage P., Volk M., Kaltheuner M., Danne T. Rathmann W., Beyersmann J. (2017): Time-to-event methodology improved statistical evaluation in register-based health services research. Journal of Clinical Epidemiology, 82, 103-111.“ und in: „Stegherr R.: Joint modelling for left-truncated observational studies: unmeasured baseline covariates as a consequence of delayed study entry. Masterarbeit, Universität Ulm“

Grußwort des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

kaum habe ich mein Amt als Präsident angetreten, stehen schon die Wahlen für den nächsten Präsidenten und Schatzmeister an. Als Vize-/ Präsident ab März 2018 hat sich Herr Prof. Dr. Werner Brannath und als Schatzmeister für weitere vier Jahre mein lieber Vorstandskollege Herr Prof. Dr. Guido Knapp zur Wahl gestellt. Informationen zu den Kandidaten und über die Wahl finden Sie in diesem Rundschreiben. Beide kenne ich seit vielen Jahren. Daher freue ich mich sehr über diese Vorschläge und möchte Sie alle herzlich bitten, in großer Zahl an der Wahl teilzunehmen, um ihnen die nötige Unterstützung zu bekunden. Das ist wichtig!

Ein herausragendes Ereignis in der zweiten Hälfte dieses Jahres war für mich die CEN-ISBS Tagung in Wien, die wir mit den Kollegen der ROeS, der Polnischen Region, der ISBS und der EMA durchgeführt haben. Vielen Dank an die vielen Organisatoren, Vortragenden und alle, die durch ihre Diskussionen und Beiträge diese Tagung zu einem großen Erfolg machten. Besonders hervorheben möchte ich die Ehrenmitgliedschaft für Herrn Prof. Dr. Ludwig Hothorn, die wir auf der Mitgliederversammlung beschlossen haben. Vielen Dank für die vielen Jahre Engagement für unser Fach und unsere Fachgesellschaft! Weitere Details unserer Mitgliederversammlung 2017 finden sich in diesem Rundschreiben.

Sehr gefreut haben wir uns über die vielen hochkarätigen Arbeiten, die 2016 für unsere Nachwuchspreise eingereicht wurden. Mit dem Bernd-Streitberg-Preis wurden Frau Regina Stegherr für ihre Masterarbeit¹ und Frau Alexandra Bühler sowie Herr Frank Weber für ihre Bachelorarbeiten ausgezeichnet. Mit dem Gustav-Adolf-Lienert-Preis konnten gleich drei Arbeiten gewürdigt werden: Frau Dr. Hong Sun, Frau Dr. Annika Hoyer und Frau Dr. Clara Happ. Herzlichen Glückwunsch an alle PreisträgerInnen. Auch dieses Jahr haben wir wieder zahlreiche vielversprechende Einreichungen erhalten. Preiskommission, Vorstand und Beirat können nun die besten Arbeiten prämieren.

Besonders freue ich mich auf das Biometrische Kolloquium vom 25. bis 28. März 2018 in Frankfurt am Main (<http://www.biometrisches-kolloquium2018.de>), das

von Frau Prof. Dr. Eva Herrmann und ihrem Team ausgerichtet wird. Wir sind nur alle drei Jahre unter uns. Da wird der Austausch zu biometrischen Themen natürlich umso intensiver. Es wäre schön, möglichst viele von Ihnen auf dem Kolloquium zu treffen. Wir haben zwei herausragende Keynote und dreizehn erstrangige Invited Speakers aus der ganzen Welt gewinnen können. Die bekannte und beliebte Statistics in Practice Session ist auch wieder dabei. Frankfurt als Tagungsort ist leicht zu erreichen - eine exzentrische, pulsierende Stadt mit viel Tradition und Moderne. Dass der älteste Jazzkeller Deutschlands in Frankfurt liegt, gehört natürlich nicht in dieses Grußwort und wird daher auch von mir nicht erwähnt.

Die deutsche Region ist ein wichtiger Teil der Internationalen Biometrischen Gesellschaft. Wahrnehmung und Würdigung von Seiten der Zentralen Organisation und den anderen Regionen sind in den letzten Jahren stetig gewachsen. Dies wurzelt insbesondere in der hervorragenden Arbeit unserer Vertreter in den internationalen Gremien. Für ihr Engagement im IBS Representative Council möchte ich daher Frau Prof. Dr. Katja Ickstadt, Frau Prof. Dr. Annette Kopp-Schneider, Frau Prof. Dr. Iris Pigeot und Herrn Prof. Dr. Hans-Peter Piepho herzlich danken. Herr Piepho und Frau Kopp-Schneider sind mittlerweile satzungsgemäß aus dem Representative Council ausgeschieden. Die Positionen wurden mit Herrn Prof. Dr. Meinhard Kieser und unserem ehemaligen Präsidenten Herrn Dr. Jürgen Kübler neu besetzt. Ich danke beiden für ihre Bereitschaft, unsere Region international zu vertreten, und wünsche ihnen viel Erfolg.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch unsere Initiative 1000 Mitglieder erwähnen. Als weltweit zweitgrößte Region der IBS stehen wir kurz vor der 1000er Schranke. Und diese wollen wir gerne überschreiten. Daher erhalten alle bereits eingetragenen Mitglieder für die Einwerbung mindestens eines neuen Mitglieds eine kostenlose Teilnahme am Konferenzdinner des nächsten Biometrischen Kolloquiums. Gemeinsam werden wir die 1000 schaffen.

Mit Stolz kann ich für 2018 auf gleich drei Sommerschulen hinweisen. Den Organisatoren Prof. Dr. Arne Bathke, Prof. Dr. Meinhard Kieser und Prof. Dr. Geraldine Rauch gilt hier ein ganz besonderer Dank für ihr Engagement in unserer Fachgesellschaft. Die Themen werden "Fixed, Random and Mixed Models", „Bayes-Methoden in der klinischen Forschung“ und „Simulationen in methodischer Forschung und Studienplanung“ sein. Informationen zu den Sommerschulen finden Sie zum Teil in diesem Rundschreiben sowie in den kommenden eRundschreiben.

¹ Siehe Titelgrafik dieses Rundschreibens.

Leider gibt es nicht nur gute Nachrichten zu vermelden. Mit Betroffenheit habe ich die Nachricht vom Tode einiger lieber Kollegen vernommen. In diesem Rundschreiben finden Sie die Nachrufe für Prof. Dr. Klaus Abt, Dr. Siegfried Schmerling und Dr. Rolf J. Lorenz.

Zum Schluss möchte ich noch auf die schöne Laudatio für unseren herausragenden Kollegen Prof. Dr. Lothar Kreienbrock hinweisen, in der sein Lebenswerk und insbesondere seine Beiträge zu unserem Fach und unserer Gesellschaft geehrt werden. Dies ist mein erstes Grußwort als neuer Präsident. Ich freue mich auf meine Amtszeit. Sie können sich jederzeit an mich wenden (faldum.andreas@ukmuenster.de). Für Ihre Vorschläge und Anregungen bin ich dankbar. Die Gesellschaft lebt durch seine Mitglieder – durch Sie. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen tollen Rutsch ins neue Jahr.

Ihr / Euer
Andreas Faldum
Präsident der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft

Mitteilungen des Schriftführers

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

neben diesem gedruckten Rundschreiben versendet die IBS-DR einmal im Monat ein eRundschreiben per E-Mail an ihre Mitglieder. In diesen eRundschreiben erhalten Sie zusätzliche Informationen aus unserer Gesellschaft sowie Hinweise auf anstehende Tagungen, Workshops oder Fortbildungen. Von den meisten unserer Mitglieder haben wir die aktuelle E-Mail-Adresse vorliegen. Wenn Sie die eRundschreiben noch nicht erhalten, teilen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse der Geschäftsstelle der IBS-DR mit (biometrische-gesellschaft@tiho-hannover.de). Bitte denken Sie auch daran, sonstige Änderungen Ihrer Kontaktdaten oder Änderungen Ihrer Bankverbindungen zeitnah unserer Geschäftsstelle mitzuteilen.

Mit besten Grüßen

Klaus Jung
Schriftführer

Beiträge für das Rundschreiben müssen im **pdf – Format** übermittelt werden.

Zuschriften bitte per E-Mail an den **Schriftführer** der IBS-DR,
klaus.jung@tiho-hannover.de

Redaktionsschluss für das nächste Rundschreiben 1/2018 ist der
15. Mai 2018.

Initiative 1000 Mitglieder

„Mitglieder werben Mitglieder“

Wir freuen uns, dass die IBS-DR bereits weit über 900 Mitglieder hat. Um jedoch als wissenschaftliche Fachgesellschaft eine noch stärkere Außenwahrnehmung entwickeln zu können, wollen wir nun die magische Grenze von 1000 Mitgliedern überschreiten.

Vorstand und Beirat haben daher unter dem Motto „Mitglieder werben Mitglieder“ folgendes Bonussystem beschlossen: Wer künftig mindestens ein neues Mitglied wirbt, erhält eine kostenlose Teilnahme auf dem Konferenzdinner des nächsten Biometrischen Kolloquiums.

Bitte veranlassen Sie daher, dass das von Ihnen geworbene Neumitglied Sie auf dem Mitgliedsantrag als Werber nennt.

Personalia

Geburtstage

Zwischen dem 1. Juni 2017 (Redaktionsschluss Heft 1/2017) und 30. November 2017 (Redaktionsschluss Heft 2/2017) konnten einige Mitglieder unserer Gesellschaft einen „runden“ Geburtstag feiern. Wir übersenden allen die besten Glück- und Segenswünsche und wünschen vor allem Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Zum 85. Geburtstag gratulieren wir
Prof. Dr. Berthold Schneider.

Zum 80. Geburtstag gratulieren wir
Prof. em. Dr. Jürgen Berger,
Prof. em. Dr. Hilmar Drygas.

Zum 75. Geburtstag gratulieren wir
Prof. Dr. Leo Dempfle,
Prof. Dr. Joachim Röhmel.

Zum 70. Geburtstag gratulieren wir
Prof. Dr. Reinhard Hilgers,
Dr. Juergen Koester,
Dr. Boris Ostapowicz,
Dr. Hans Prestele,
Dr. Werner Rittgen,
Dr. Anton Safer.

Zum 65. Geburtstag gratulieren wir
Prof. Dr. Maria Blettner,
Dr. Cornelius Gutenbrunner,
Klaus Rettig,
Klaus Stern.

Zum 60. Geburtstag gratulieren wir
Dr. Dirk Hasenclever,
Hermann-Josef Huss,
Manfred Jutzi,
Dr. Sören Kristiansen,
Dr. Herbert Noack,
Heinz-Georg Perli,
Claudia Pfeiffer,
Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Pretzsch,
Dr. Paul-Egbert Reimitz,
Prof. Dr. Olaf Tietje.

Nachruf auf Prof. Dr. Klaus Abt

1927-2017

Prof. Dr. Klaus Abt verstarb nach langer schwerer Krankheit am 21.04.2017 in seinem 90. Lebensjahr. Nach seinem Studium der Mathematik und Mechanik in Karlsruhe gewann er Interesse am neu aufblühenden Gebiet der angewandten Statistik und fand bei Arthur Linder an der Universität Genf seine erste Arbeitsstätte, wo er schon bald von Linder, bei dem er zum Dr. math. stat. promovierte, an der ETH in Zürich mit Lehraufgaben betraut wurde. Von 1959 bis 1967 arbeitete er in Dahlgren, Virginia, und entwickelte dort ein Computerprogramm zur Auswertung von unbalancierten Varianz- und Kovarianzanalysen (NOVACOM). Er gehört damit zu den Pionieren auf dem Gebiet, das wir heute mit dem Begriff „Lineare Modelle“ umschreiben. Zurückgekehrt nach Europa nahm er eine Stelle bei der Firma Sandoz in Basel an und trat in die Region Österreich-Schweiz der Biometrischen Gesellschaft ein.

1973 erhielt er einen Ruf nach Frankfurt und übernahm die Leitung der „Abteilung Biomathematik“ am dortigen Klinikum der Universität, die er bis 1993 innehatte. Als Lehrstuhlinhaber hat sich Herr Abt in Forschung, Lehre und in ungezählten Kooperationen mit Wissenschaftlern des Universitätsklinikums Frankfurt große Verdienste erworben und wurde für seine pragmatische Art, seine didaktischen Fähigkeiten und nicht zuletzt wegen seiner menschlichen Qualitäten von allen Kolleginnen, Kollegen und von seinen Mitarbeitern immer sehr geschätzt.

Seit seiner Frankfurter Zeit war er Mitglied unserer Region und engagierte sich in mannigfaltiger Weise. Er war dreimal Mitglied im Beirat der Region (1979, 1981-1984 und 1989-1993). Ein großes Anliegen war ihm die Vermittlung von biometrischem Wissen durch die Lehrer dieses Faches und ebenso bei den Anwendern aus der Medizin, Biologie und den Agrarwissenschaften. So gründete er zusammen mit Rolf Lorenz 1993 die AG „Didaktik der Biometrie“ und hatte den Vorsitz dieser Arbeitsgruppe bis 1997 inne. (Diese AG „schließt“ um die Jahrtausendwende „ein“, und erlebte 2011 ein Revival unter einer neuen Leitung durch Geraldine Rauch).

Klaus Abt war ein regelmäßiger Teilnehmer an den Seminaren der RoeS und den Kolloquien der DR, und wer ihn kannte, wird sich gerne an seine humorvolle und liebenswerte Art erinnern. Sein Andenken wird in uns weiterleben.

Hanspeter Thöni, Hanns Ackermann

Nachruf auf Dr. Siegfried Schmerling

1938 – 2017

Siegfried Schmerling wurde 1938 in Burgwerben (inzwischen ein Ortsteil von Weißenfels), in Sachsen-Anhalt an der Saale gelegen, geboren. Siegfried Schmerling hat Mathematik studiert. Er war ab 1962 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Halle (Saale) beschäftigt, zunächst am Rechenzentrum, danach an der Sektion Mathematik und nach der Wiedervereinigung am Institut für Mathematik als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig.

Siegfried Schmerling wurde 1980 auf dem Gebiet der Mathematischen Statistik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät promoviert (Titel der Dissertationsschrift: Über die Schätzung von Parametern in expliziten funktionalen Beziehungen auf der Grundlage von Intervalldaten). Er hat als wissenschaftlicher Assistent die Mathematische Statistik in Lehre, Forschung und wissenschaftlicher Beratung zu Datenanalysen in den empirischen Wissenschaften in Halle vertreten.

Für die Biometrische Gesellschaft hat sich Siegfried Schmerling verdient gemacht. Er war in der Wahlperiode 1973 bis 1974 als Schatzmeister der DDR-Region der IBS tätig und beständiger Teilnehmer und Vortragender der zweijährlich stattfindenden Biometrischen Kolloquien. Nachdem 1955 die Deutsche Region (BRD, DDR, Österreich, Schweiz) der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBG) gegründet wurde, erfolgte auf politischen Druck hin 1969 die Abspaltung der DDR-Region, die zwei Jahre später auch von der IBG anerkannt wurde. Die Anzahl ihrer Mitglieder wurde von den DDR-Behörden stets auf 50 (Mindestanzahl für den Status einer Region) begrenzt. Viele Biometriker der DDR sind deshalb der Sektion Biomathematik der Gesellschaft für physikalische und mathematische Biologie beigetreten.

Siegfried Schmerling war stark an biologischen Anwendungen der mathematischen Statistik interessiert und pflegte intensive wissenschaftliche Kooperationen in die Naturwissenschaften und die Medizin. Siegfried Schmerling war einer der Initiatoren der in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts aktiven Arbeitsgemeinschaft Biomathematik an der Universität Halle-Wittenberg, die die klassischen disziplinären Partner der Biometrie, die Mathematik, die Landwirtschaftswissenschaften und die Medizin verband.

Siegfried Schmerling ist am 21. Juli 2017 in Halle an der Saale im Alter von 79 Jahren verstorben.

Johannes Haerting, Halle (Saale)

Nachruf auf Dr. Rolf J. Lorenz

1930 – 2017

Im Alter von 87 Jahren verstarb am 22. 11. 2017 Dr. rer. nat. Rolf J. Lorenz in Tübingen. Rolf J. Lorenz war Ehrenmitglied unserer Gesellschaft und hat über lange Zeit die Entwicklung der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft in verschiedenen Funktionen sehr engagiert beeinflusst. Er war 1991 Präsident, viele Jahre Beiratsmitglied und Mitbegründer und Leiter der Arbeitsgruppen „Ethik und Verantwortung“ und „Didaktik in der Biometrie“. Über das Ende seiner beruflichen Tätigkeit als Biostatistiker an der Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere in Tübingen hinaus war er ein gefragter Session-Organisator, engagierter Vortragender und kompetenter Diskussionspartner bei vielen Biometrischen Kolloquien.

Rolf J. Lorenz wurde 1930 in Helmstedt geboren. Von 1949 bis 1954 studierte er Mathematik und Physik in Halle (Saale). Rolf J. Lorenz kämpfte offen gegen die Unterdrückung des Rechts der freien Meinung, des Glaubens und der Lehre, was nicht nur ein Ausschlussverfahren aus der FDJ, wodurch er das Recht zu studieren verloren hätte, sondern auch die permanente Überwachung durch die Staatssicherheit (Stasi) zur Folge hatte. Aufgrund einer Rechtsänderung wurde das Ausschlussverfahren abgebrochen und so konnte er sein Studium mit dem Abschluss „Diplom-Mathematiker“ beenden.

Nach seinem Studium flüchtete Rolf J. Lorenz nach Westdeutschland, wo seine Frau Dr. Rosemarie Lorenz bereits beim Schiller National-Museum in Marbach als Germanistin arbeitete. Von 1956 bis 1995 war er als Biostatistiker an der Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere in Tübingen beschäftigt. An der Universität Tübingen promovierte er im Jahr 1970 mit einer Arbeit aus dem Gebiet der Populationsgenetik und war dort seitdem auch als Lehrbeauftragter tätig in einer Zeit, als Biometrie noch kein etabliertes Fach in Deutschland war. Bereits in den Fünfzigerjahren des letzten Jahrhunderts trafen sich in den frühen Jahren der IBS-DR Wissenschaftler aus der Forstwissenschaft, Pflanzenzüchtung, Landwirtschaft, Veterinär- und Humanmedizin aus West- und Ostdeutschland regelmäßig in Bad Nauheim, um über Versuchsplanung und -auswertung zu diskutieren. Rolf J. Lorenz war einer der wenigen Mathematiker/Statistiker in dieser Runde.

Schon sein frühes Engagement in der DDR für ethische Prinzipien und Konventionen im Umgang mit wehrlosen Minderheiten hat gezeigt, was sich in seinem ganzen Le-

ben in verschiedenen Initiativen und Aktionen widerspiegeln. So setzte er sich intensiv mit den Arbeiten der deutschen Erbforscher und Evolutionsbiologen in den 1930er Jahren auseinander, die unter dem Begriff „Eugenik“ eine wissenschaftliche Begründung für die politische Verfolgung ethnischer Minderheiten und der Vernichtung „unwerten Lebens“ lieferten hatten. Er setzte sich zum Ziel, dieses dunkle Kapitel der Wissenschaftsentwicklung vor dem Vergessen zu bewahren. Er nannte die damals beteiligten Forscher beim Namen und mahnte sie an, sich ihrer moralischen Verantwortung zu stellen. Im Auftrag von Vorstand und Beirat der Gesellschaft erstellte er 1990 ein Gutachten über das Ehrenmitglied Siegfried Koller (R.J. Lorenz: Die Arbeiten Siegfried Kollers zur Rassenhygiene in der Zeit von 1933 bis 1945, Biometrie und Informatik in Medizin und Biologie 4 (1990) 196-231). Innerhalb der Biometrischen Gesellschaft haben sein Interesse an der Verantwortung des Einzelnen an der Forschung und das damit verbundene Eintreten für ethische Belange zur Gründung der Arbeitsgruppe „Ethik und Verantwortung in der Biometrie“ geführt. Auch außerhalb unserer Gesellschaft engagierte er sich für verantwortliches Handeln und gegen den Missbrauch der Forschungsfreiheit. Im Jahr 1996 gründete Rolf J. Lorenz die „Tübinger Initiative gegen die Bioethik-Konvention“ und übernahm die Leitung und Organisation sowie die Aufgabe des Sprechers dieser Initiative, die auch bundesweit hohe Anerkennung findet. Er hielt zahlreiche Vorträge, veröffentlichte 23 Zirkulare zum Thema Bioethik und führte von 2000 bis 2002 an der Universität Tübingen mit den Moraltheologen Dietmar Mieth und Ludolf Müller Veranstaltungen zum Thema „Die Würde des Menschen – beim Wort genommen“ (2003 in Buchform im Francke Verlag Tübingen erschienen). Sein unermüdlicher Einsatz zum Schutz der Menschenwürde in allen Lebensphasen wurde 2011 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Die besondere Verantwortung des/der Einzelnen (Biometrikers) war ihm ein besonderes Anliegen. Nicht nur die mathematisch-statistische Methodik, sondern auch die ethischen Belange bei der Planung und Interpretation von biologischen Experimenten führten zu lebhaften und emotionalen Diskussionen in einigen Mitgliederversammlungen unserer Gesellschaft. Die Rolle der Biometriker und Biometrikerinnen nicht nur während der Nazi- und DDR-Diktatur, sondern auch die Auswirkungen der Contergan- und Dioxin-Katastrophe (Seveso) sowie die veterinärmedizinischen und biometrischen Herausforderungen auf Tierseuchen in Europa waren Themen, die nicht nur seine große biometrische Kompetenz und Erfahrung forderten, sondern auch seine Fähigkeit, Probleme zu erkennen, klar Stellung zu nehmen und seine

Ziele beharrlich zu verfolgen. Dabei hat er immer interessiert die Argumente seiner Diskussionspartner angehört. Damit hat er sowohl in der IBS-DR als auch bei anderen Institutionen seine Spuren hinterlassen. So gründete er beispielsweise eine die Forschungsanstalten des Bundeslandwirtschaftsministeriums übergreifende AG „Statistik und Epidemiologie“, vertrat von 1980 bis 1992 als Beauftragter für Biometrie im Senat dieser Forschungseinrichtungen die biometrischen „Interessen“, initiierte Biometrie-Kurse, um die unzureichende universitäre Ausbildung in den Substanzwissenschaften an den Forschungsinstituten zu verbessern, wirkte federführend mit, die nationalen Maul- und Klauenseuche-Programme auf europäischer Ebene zu harmonisieren und einheitliche Stichprobennahmen, -meldungen und -auswertungen verbindlich festzulegen.

Bei seinen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten ist offensichtlich, dass für Rolf J. Lorenz nicht die Auswertung eines speziellen Versuchstyps im Vordergrund stand. Er war vor allem an der dahinter liegenden Biologie und Versuchsdurchführung interessiert, was dann letztendlich zu einem neuen, effizienteren Versuchsdesign mit der entsprechenden Auswertungsstrategie führte. Die Probleme der „Erfahrungswissenschaftler“ (aus Biologie, Medizin, Agrarwissenschaften) mit der Anwendung statistischer Methoden bei der Planung und Auswertung von ihren Versuchen waren das „tägliche Brot“ von Rolf J. Lorenz. Mit Biometrie-Vorlesungen im Bereich Biologie der Universität Tübingen betrat Rolf J. Lorenz wiederum Neuland in Deutschland. Diese Vorlesungen wurden die Grundlage für die interne Fort- und Weiterbildungsseminare für die verschiedenen Bundesforschungsinstitute des Landwirtschaftsministeriums der Bundesregierung. Seine gewonnenen Erfahrungen führten in den Siebzigerjahren zur Konzipierung, Koordinierung und Herausgabe der Buchreihe „Biometrie“. Seine „Grundbegriffe der Biometrie“ waren der Grundstein für eine Buchreihe, die die wichtigsten Teilgebiete der angewandten Statistik in einer Sprache darbietet, die auch von Nichtmathematikern verstanden werden kann. Die intensive Zusammenarbeit mit vielen deutschsprachigen Statistikern aus Hochschule, Industrie und Forschung hat gezeigt, wie schwierig es damals für viele Statistik-Kollegen und -Kolleginnen war, sich intensiv in das sachwissenschaftliche Problem einzuarbeiten, es richtig zu verstehen und dann in einer für empirische Wissenschaftler leicht verständlichen Sprache zu kommunizieren. Die Konsequenz war die Initiative von Rolf J. Lorenz, gemeinsam mit Klaus Abt 1993 die Arbeitsgruppe „Didaktik in der Biometrie“ zu gründen.

Neben seiner biometrischen Kompetenz und Erfahrung waren und sind noch heute seine Auseinandersetzungen mit den philosophischen Grundlagen der Statistik, seine wissenschaftstheoretische Neugier, seine ethischen Anforderungen an die Verantwortung des Biometrikers, seine – auch bei sehr kontroversen Diskussionen – immer freundliche und positive, zielorientierte Art, sein Humor, seine Bescheidenheit und seine Fähigkeit, über Generationen hinweg zu arbeiten, Eigenschaften, die eine Zusammenarbeit mit Rolf J. Lorenz sehr spannend, konstruktiv und zielführend machten.

Für seine vielen Initiativen, Ratschläge und intensiven Gespräche sind wir Rolf J. Lorenz von Herzen dankbar. Sein Engagement hat in unserer Gesellschaft dauerhafte Veränderungen bewirkt.

Joachim Vollmar, Jürgen Kübler, Iris Pigeot

Laudatio für Prof. Dr. Lothar Kreienbrock

anlässlich seines 60. Geburtstags

Als langjähriger Schriftführer und Wissenschaftler mit besonderem Interesse an Stichprobenverfahren und ausgewiesener Expertise auf dem Gebiet der Veterinärepidemiologie ist er den Mitgliedern der Biometrischen Gesellschaft bestens bekannt. Am 26.5.1957 in Kamen/Westfalen geboren, studierte er von Oktober 1976 bis August 1983 Statistik mit Nebenfach Betriebswirtschaftslehre am Fachbereich Statistik der Universität Dortmund. Für sein Diplom in Statistik wurde er im Dezember 1983 mit dem Preis des Freundeskreises der Universität Dortmund ausgezeichnet.

Im Anschluss an sein Diplom arbeitete er mit zwei Altmeistern der Statistik in Dortmund, Prof. Dr. Joachim Hartung und Prof. Dr. Siegfried Schach. Von September 1983 bis November 1984 war Lothar Kreienbrock wissenschaftlicher Angestellter am Lehrstuhl Statistik mit Anwendungen in den Ingenieurwissenschaften am Fachbereich Statistik der Universität Dortmund (Prof. Hartung) und forschte zu „Statistischen Methoden zur Ermittlung relevanter Indikatoren bei der Umweltgütebeurteilung“ und zu „Varianzkomponenten“, bevor er zu der Arbeitsgruppe an den Lehrstuhl Mathematische Statistik und Anwendungen I von Prof. Schach wechselte, in der auch ich (JK) tätig war. In dieser Zeit arbeitete er an seiner Dissertation zum Thema „Einfache und geschichtete Zufallsauswahl aus endlichen Grundgesamtheiten bei multivariaten Beobachtungen“, die er am 4.11.1987 mit der Promotion zum Doktor der Naturwissenschaften abschloss. Darüber hinaus hielt Lothar Kreienbrock Vorlesungen zu Stichprobenverfahren, in denen er u.a. kreative Langformen von i.i.d. prägte, während ich (IP) die Vorlesung Deskriptive Statistik für unsere Studienanfänger/innen hielt. Wir hatten eine tolle Zeit, in der wir Lothar als ehrlichen, hilfsbereiten und engagierten Kollegen schätzten lernten und in der wir unzertrennliche Freunde wurden. Selbst nachdem wir Dortmund verlassen hatten, kreuzten sich später unsere Wege sowohl im Süden als auch im Norden der Republik.

Im Oktober 1988 wechselte Lothar Kreienbrock als Oberingenieur im Fachgebiet „Arbeitssicherheit und Umweltmedizin“ an den Fachbereich Sicherheitstechnik der Bergischen Universität GH Wuppertal, wo er unter Leitung von Prof. Dr. Dr. H. E. Wichmann sein Herz für die Epidemiologie entdeckt hat, der er bis heute treu geblieben ist. Im Anschluss wechselte er zusammen mit Prof. Wichmann an das Institut für Epidemiologie des GSF-Forschungszentrums für Umwelt und Gesundheit

(heute: Helmholtz Zentrum München), Neuherberg, an dem er von Oktober 1994 bis April 1998 Leiter der Arbeitsgruppe „Epidemiologische Methoden“ war. Am 21.4.1995 schloss er seine Habilitation zu dem Thema „Stichprobenverfahren für epidemiologische Studien – Ein Beitrag zur Beurteilung des Auswahlbias in Fall-Kontroll-Studien auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland“ mit der Erteilung der venia legendi für das Fachgebiet Epidemiologie am Fachbereich Sicherheitstechnik der Bergischen Universität Gesamthochschule Wuppertal ab. Anschließend war er als Research Fellow im Mai/Juni 1995 am Imperial Cancer Research Fund, Cancer Epidemiology Unit, an der Universität Oxford.

Anfang 1998 nahm er einen Ruf an die Tierärztliche Hochschule Hannover an, an der er seit Mai 1998 als Professor für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung forscht und lehrt. Lothar Kreienbrock hat zahlreiche beeindruckende wissenschaftliche Beiträge geleistet und unzählige Abschlussarbeiten betreut. Vier seiner Doktoranden/innen haben heute selbst eine Professur inne.

Da es mich (IP) auch in die Epidemiologie verschlagen hat, gab es für uns viele Gelegenheiten zusammenzuarbeiten. So haben wir zusammen mit Prof. Dr. Wolfgang Ahrens eine Neuauflage des deutschen Lehrbuchs „Epidemiologische Methoden“ verfasst, dessen erste Auflage 1997 als gemeinsames Buch von Herrn Schach und Lothar Kreienbrock erschien. Zudem war Lothar Kreienbrock von 2010 bis 2015 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Leibniz-Instituts für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS in Bremen, das unter seinem Vorsitz den Aufnahmeprozess in die Leibniz-Gemeinschaft erfolgreich abgeschlossen hat. (Dafür möchte ich dir noch einmal von ganzem Herzen danken. Ich weiß, dass es keine einfache Zeit war und viel Kraft auch von deiner Seite brauchte.)

Zudem war er in zahlreichen weiteren Gremien aktiv. Unter anderen leitet Lothar Kreienbrock seit 2008 die Kommission „Hygiene“ beim Bundesinstitut für Risikobewertung. Seit 2009 ist er stellvertretendes Mitglied der Tierschutzkommission nach §15 TierSchG beim LAVES, Bereich Hannover, und seit 1998 Mitglied für das Fach Biometrie in der Kommission nach § 25 Abs. 6 und 7 AMG für den veterinärmedizinischen Bereich (Kommission F) beim Bundesamt für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin. Von 2008 bis 2013 war er Mitglied in der Kommission „Expositionabschätzung“ beim Bundesinstitut für Risikobewertung und von 2005 bis 2009 im Wissenschaftlichen Beirat des Friedrich-Loeffler-Instituts. Darüber hinaus war er von 2003 bis 2007 Leiter der Fachgruppe „Epidemiologie und Dokumentation“ der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft. Von 1997 bis 2002

engagierte er sich im Ausschuss „Strahlenrisiko“ der Strahlenschutzkommission des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Für unsere Gesellschaft war Lothar Kreienbrock von 1992 bis 2003 als Schriftführer aktiv. Diese lange Amtszeit ist u.a. auf sein Versprechen zurückzuführen, dass er weiterhin als Schriftführer zur Verfügung stehen würde, sollte ich zur Präsidentin der Deutschen Region der Biometrischen Gesellschaft gewählt werden. 2004 wurde er in den International Council gewählt. Seit Oktober 2005 ist die Geschäftsstelle der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft an seinem Institut in Hannover angesiedelt. Als Leiter der Geschäftsstelle war er intensiv mit der Verbesserung der Arbeitsabläufe und Kommunikation mit der Geschäftsstelle der Internationalen Biometrischen Gesellschaft befasst, die sich maßgeblich durch sein beständiges Wirken verbessert haben. So gelang ihm u.a. eine Verbesserung des Online Membership Directory. 2007 wurde er als Vertreter der Deutschen Region in das Communication and Information Committee (heute: Committee on Communication) der Internationalen Biometrischen Gesellschaft gewählt. 2009 wurde ihm die Susanne-Dahms-Medaille unserer Gesellschaft für „herausragende Leistungen für die Internationale Biometrische Gesellschaft oder ihre Deutsche Region“ verliehen. Derzeit ist er als Sachverständiger für unsere Fachgesellschaft in der Kommission nach § 25 Abs. 6 und 7 AMG für den veterinärmedizinischen Bereich (Kommission F) beim Bundesamt für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin tätig.

Herzlichen Glückwunsch im Namen von uns allen!!!
Iris Pigeot, Jürgen Kübler im September 2017

Aufruf zur Vorstandswahl 2018

Gemäß Satzung und Wahlordnung wird im Jahre 2018 durch die ordentlichen Mitglieder einschließlich der studentischen Mitglieder, Ehrenmitglieder, Mitglieder im Ruhestand und benannten Personen der fördernden Mitglieder ein neuer Vorstand gewählt. Es sind die (Vize)Präsidentin bzw. der (Vize)Präsident sowie die Schriftführerin bzw. der Schriftführer für die Amtszeit 2018 bis 2022 zu wählen.

Damit auch Ihre Stimme zählt, berücksichtigen Sie bitte die folgenden Hinweise.

Stimmzettel

Jede Wählerin und jeder Wähler hat für die Wahl zur (Vize)Präsidentin bzw. zum (Vize)Präsidenten und für die Wahl zur Schriftführerin bzw. zum Schriftführer jeweils eine Stimme.

Stimmzettelumschlag

Legen Sie bitte den Stimmzettel in den kleinen Stimmzettelumschlag und kleben diesen zu.

Wahlbestätigung

Bitte unterschreiben Sie eigenhändig die Wahlbestätigung.

Wahlbriefumschlag

Legen Sie den geschlossenen, kleinen Stimmzettelumschlag und die unterschriebene Wahlbestätigung in den adressierten, großen Wahlbriefumschlag und kleben diesen zu.

Einsendung

Schicken Sie bitte den ausreichend frankierten Wahlbriefumschlag bis spätestens zum 10. März 2018 an die Wahlleiterin

PD Dr. Antonia Zapf
Institut für Medizinische Statistik
Universitätsmedizin Göttingen
Humboldtallee 32
37073 Göttingen

oder bringen Sie ihn zum Biometrischen Kolloquium 2018 in Frankfurt mit. Die Wahl am Tagungsort ist bis Montag, den 26. März 2018, um 12:00 Uhr im Tagungsbüro möglich.

Wichtig: Ihre Stimme ist nur gültig, wenn die unterschriebene Wahlbestätigung zusammen mit dem Stimmzettelumschlag im Wahlbriefumschlag liegt. Weiterhin darf ein Wahlbrief nur einen Wahlumschlag enthalten und ein Wahlumschlag nur einen Stimmzettel.

Zur besseren Information für Ihre Wahlentscheidung stellen sich nachfolgend die Kandidaten mit einigen Rahmendaten vor.

Vorstellung des Kandidaten für das Amt des (Vize)Präsidenten (2018 bis 2022)

Werner Brannath

Institut für Statistik
Kompetenzzentrum für Klinische Studien Bremen
FB 03 – Mathematik/Informatik
Universität Bremen
Linzer Str. 4
28211 Bremen
Tel.: +49 (0)421 218 63781
E-Mail: brannath@uni-bremen.de



Beruflicher Werdegang:

Seit 2011 Professor für Angewandte Statistik und Biometrie am Fachbereich
Mathematik, Universität Bremen
Kollegiale Leitung des Kompetenzzentrums für Klinische Studien
Bremen (KKS) und Leitung der Abteilung Biometrie des KKS
2005-2010 Außerordentlicher Professor am Institut für Medizinische Statistik und
Information, Medizinische Universität Wien
1998-2005 Universitätsassistent und Assistenzprofessor am Institut für
Medizinische Statistik, Universität Wien / Medizinische Universität Wien
2001-2002 FWF Erwin Schrödinger Fellow am Department of Statistics, Stanford
University
1994-1998 Assistent am Institut für Statistik und Decision Support Systems,
Universität Wien

Arbeitsrichtung:

- Entwicklung statistischer Methoden für die Lebenswissenschaften, insbesondere klinische Studien
- Derzeitige methodische Forschungsschwerpunkte: Gruppensequentielle und Adaptive Studiendesigns, Multiple Inferenz, Studien in der personalisierten Medizin und Methoden zur Quantifizierung von Behandlungseffektheterogenität, Ereigniszeitanalyse und robuste Assoziationsanalysen in Beobachtungsstudien
- Biometrische Planung und Auswertung von medizinischen und klinischen Studien sowie Studien in den Pflegewissenschaften
- Datenmanagement für klinische und pflegewissenschaftliche Studien

Zusätzliche Infos:

- Associated Editor des *Biometrical Journal*
- Vorsitzender der Studienkommission Medical Biometry /Biostatistics an der Universität Bremen
- Stellv. Mitglied der Kommission für das Zertifikat in Medizinischer Biometrie der GMDS und IBS-DR
- Mitglied von Data Safety Monitoring Boards
- Referent auf GCP-Schulungen des KKS und anderen Institutionen
- Referent auf Sommerschulen der IBS-DR
- Von 2005 bis 2010 Mitglied der Ethikkommission der Stadt Wien
- Von 2007 bis 2009 Leiter der regionsübergreifenden Arbeitsgruppe „Adaptive Designs and Multiple Testing Procedures - Joint Working Group (Section) of the ROeS and the German Region of the IBS“
- Von 2006 bis 2008 Präsident der Wiener Sektion der ROeS

Neuere Arbeiten:

- Vradi E, **Brannath W**, Jaki T, Vonk R. (2017). Model selection based on combined penalties for biomarker identification. *Journal of Biopharmaceutical Statistics*, [Epub ahead of print]
- Brannath W** (2017). Contribution to the discussion of "A critical evaluation of the current 'p-value controversy'". *Biometrical Journal* 59(5):875-876
- Brückner M, **Brannath W** (2017). Sequential designs for the average hazard ratio. *Lifetime Data Analysis*, 23: 339-352
- Graf A, Gutjahr G, **Brannath W** (2016). Precision of maximum likelihood estimation in adaptive designs. *Statistics in Medicine*, 35: 922-941
- Schmidt S, **Brannath W** (2015). Informative simultaneous confidence intervals for the fall-back procedure. *Biometrical Journal*, 57(4):712-719
- Carreras M, Gutjahr G, **Brannath W** (2015). Adaptive seamless designs with interim treatment selection: a case study in oncology. *Statistics in Medicine*, 34(8):1317-1333
- Kerkemeyer L, Wasem J, Neumann A, **Brannath W**, Mester B, Timm J, Wobrock T, Bartels C, Falkai P, Biermann J. (2017) Effectiveness and cost-effectiveness of an integrated care program for schizophrenia: an analysis of routine data. *European Archives of Psychiatry and Clinical Neuro Science* [Epub ahead of print]
- Nitsche M, **Brannath W**, Brueckner M, Wagner D, Kaltenborn A, Temme N, Hermann RM (2017). Comparison of different contouring definitions of the rectum as organ at risk (OAR) and dose-volume parameters predicting rectal inflammation in radiotherapy of prostate cancer: which definition to use? *British Journal of Radiology*, 90(1070), Article No. 20160370.
- Kerkemeyer L, Mostardt S, Biermann J, Wasem J, Neumann A, Walendzik A, Jahn R, Bartels C, Falkai P, **Brannath W**, Breunig-Lyriti V, Mester B, Timm J, Wobrock T (2015). Evaluation of an integrated care program for schizophrenia: concept and study design. *European Archives of Psychiatry and Clinical Neuro Science*, 265(2):155-162

Vorstellung des Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters (2018 bis 2022)

Guido Knapp

Fakultät Statistik, TU Dortmund
Vogelpothsweg 87, 44227 Dortmund
Tel.: (0231) 755-3169
E-Mail: guido.knapp@tu-dortmund.de



- Röver, C., Knapp, G., Friede, T. (2015). Hartung-Knapp-Sidik-Jonkman approach and its modification for random-effects meta-analysis with few studies. *BMC Medical Research Methodology*, 15:99, doi:10.1186/s12874-015-0091-1.

Beruflicher Werdegang:

1992 Diplom-Statistiker (Universität Dortmund), **1996** Promotion (Universität Dortmund),
2009 Habilitation im Fach „Statistik“ (TU Dortmund), seit **2002** Akademischer Rat, Fakultät Statistik, TU Dortmund, **2006** Visiting Assistant Professor an der University of Maryland, Baltimore County, USA, **2012-2014** Vertretungsprofessur „Angewandte Statistik“, TU Clausthal, seit **2017** außerplanmäßiger Professor, Fakultät Statistik, TU Dortmund

Arbeitsrichtung:

Meta-Analyse, Adaptive Klinische Designs, Gemischte Lineare Modelle

Zusätzliche Infos:

2006-2009 Mitglied des Beirats der IBS-DR (Wahlleiter), **seit 2008** Associate Editor Biometrical Journal, **seit 2013** Deputy Editor for Statistics Open Heart, **seit 2014** Schatzmeister IBS-DR

Neuere Arbeiten:

- Reimers, A. K., Knapp, G. (2017). Playground usage and physical activity levels of children based on playground spatial features. *Journal of Public Health*, doi:10.1007/s10389-017-0828-x.
- Knapp, G. (2017). An exact confidence interval for a common effect size. *Journal of Statistical Theory and Practice*. doi:10.1080/15598608.2016.1278060.
- Veroniki, A.A., Jackson, D, Viechtbauer, W., Bender, R., Bowden, J., Knapp, G., Kuß, O., Higgins, J.P.T., Langan, D., Salanti, G. (2016). Methods to estimate the between-study variance and its uncertainty in meta-analysis. *Research Synthesis Methods* 7, 55-79.

Protokoll der Mitgliederversammlung

am 31. August 2017 in Wien

(im Rahmen der CEN-Tagung)

Der Präsident, **Herr Friede**, eröffnet die Mitgliederversammlung um 13:05 Uhr. In die ausgelegten Anwesenheitslisten haben sich 61, also über 6 % der stimmberechtigten Mitglieder der Deutschen Region eingetragen. Herr Friede stellt fest, dass die Mitgliederversammlung ordentlich einberufen und also beschlussfähig ist, sofern es nicht um Satzung oder Auflösung der Gesellschaft geht.

TOP 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Herr Friede stellt die Tagesordnung laut Einladung fest.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der MV vom 17.03.2016 in Göttingen

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17. März 2016 in Göttingen wurde den Mitgliedern durch **Herrn Jung** im Rundschreiben 1/2016 zur Kenntnis gegeben. In der Mitgliederversammlung werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Bericht des Präsidenten

Zunächst erinnert **Herr Friede** an die verstorbenen Mitglieder, Herrn Wolfgang Köhler, Herrn Klaus Abt und Herrn Siegfried Schmerling, und bittet die Anwesenden sich zum Gedenken von den Plätzen zu erheben.

Herr Friede fährt fort und dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern des Beirats, **Herrn Beyersmann, Herrn Glimm, Frau Rauch** und **Frau Richter** für ihr vier Jahre währendes Engagement. Er verweist außerdem auf die vier neuen Mitglieder des Beirats, **Herrn Allignol, Frau Frömke, Frau Lanius** und **Herrn Schlattmann**.

Er dankt den Gastgebern in Wien, namentlich **Herrn Heinze** und **Herrn Posch**.

Des Weiteren berichtet **Herr Friede** über Gespräche des Central European Networks (CEN) mit Kollegen mehrerer osteuropäischer Länder, u.a. Ungarn und Slowenien, mit dem Ziel, das CEN zu erweitern. Außerdem verweist er auf Neuigkeiten aus der AWMF und erwähnt u.a. die neue Geschäftsstelle in Berlin, die einen Konferenzraum besitzt, der von Mitglieder der AWMF genutzt werden kann. Die Gebühr für

Mitgliedschaft der IBS-DR in der AWMF erhöht sich um 50 Cent pro ordentliches Mitglied.

Top 4: Antrag auf Ehrenmitgliedschaft

Herr Friede berichtet, dass Vorstand und Beirat sich einstimmig für eine Ehrenmitgliedschaft für **Herrn Ludwig Hothorn** ausgesprochen haben. Er schlägt daher vor, **Herrn Ludwig Hothorn** aufgrund seiner Verdienste um die IBS-DR und ihrer Ziele die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Es erfolgt eine geheime Abstimmung in der Mitgliederversammlung. **Frau Zapf** leitet die Wahl. Sie und die Wahlhelfer, **Frau Foraita** und **Frau Frömke**, verteilen die Stimmzettel. Das Ergebnis wird unter Top 13 berichtet.

TOP 5: Nachwuchsförderpreise

Herr Friede gratuliert den Preisträgern der Nachwuchsförderpreise.

Mit dem Bernd-Streitberg-Preis wurden ausgezeichnet:

- **Frau Regina Stegherr**, Masterarbeit an der Universität Ulm
Joint modelling for left-truncated observational studies: unmeasured baseline covariates as a consequence of delayed study entry.
- **Frau Alexandra Bühler**, Bachelorarbeit an der Universität Ulm
A Causal Analysis of Ventilator-Associated Pneumonia in Intensive Care
- **Herrn Frank Weber**, Bachelorarbeit an der Universität Dortmund
Modellierung von rekurrenten Ereignissen in der Ereigniszeitanalyse am Beispiel einer Studie zum rezidivfreien Überleben von Harnblasenpatienten

Mit dem Gustav-Adolf-Lienert-Preis wurden gewürdigt:

- 1. Preis: **Frau Hong Sun** (Freiburg)
Comparing a stratified treatment strategy with the standard treatment in randomized clinical trials; Statistics in Medicine
- 2. Preis: **Frau Annika Hoyer** (Düsseldorf)
Meta-analysis for the comparison of two diagnostic tests to a common gold standard: a generalized linear mixed model approach; Statistical Methods in Medical Research
- 3. Preis: **Frau Clara Happ** (München)
Multivariate Functional Principal Component Analysis for Data Observed on Different (Dimensional) Domains; Journal of the American Statistical Association



Abbildung: Verleihung der Nachwuchsförderpreise der IBS-DR auf der CEN ISBS 2017 in Wien. Von links nach rechts: Prof. Dr. Andreas Faldum (Präsident der IBS-DR), Frank Weber, Annika Hoyer, Clara Happ, Alexandra Bühler, Regina Stegherr, Hong Sun, Prof. Dr. Tim Friede (Vize-Präsident der IBS-DR).

TOP 6: Berichte aus den internationalen Gremien

Herr Piepho und **Frau Kopp-Schneider** sind aus dem Representative Council ausgeschieden, eine erneute Nominierung ist laut Satzung der IBS nicht möglich. Die Positionen wurden neu besetzt mit **Herrn Kübler** und **Herrn Kieser**.

Herr Bretz berichtet aus dem Executive Board. U.a. verweist er auf die nächste Internationale Biometrische Konferenz 2018 in Barcelona (Spanien). Er weist außerdem darauf hin, dass auf der Webseite der IBS (www.biometricsociety.org) neue Video Sessions unter der Rubrik Education verfügbar sind.

Frau Pigeot berichtet vom Treffen des Representative Council in Victoria (Kanada) und über das Nominierungskomitee für die IBS Awards.

Top 7: Bericht des Schriftführers

Herr Jung berichtet über die Veröffentlichungen durch den Schriftführer und anderer Gruppen der IBS-DR, u.a. monatliche eRundschreiben, halbjährliche gedruckte

Rundschreiben und, auf der Webseite der IBS-DR, Stellungnahmen zu Guidelines der EMA, des IQWiG und des IQTiG.

Er dankt außerdem **Frau Krubert** in der Geschäftsstelle und **Herrn Joachim Schmidt**, der die Stellenbörse auf der Webseite der IBS-DR betreut, für ihre sehr gute Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit. Ebenso bedankt **Herr Jung** sich beim Bulletin Correspondent, **Herrn Benner**, für seinen Einsatz beim Zusammenstellen der Beiträge für das Biometric Bulletin und seine Unterstützung beim Erstellen der Rundschreiben.

TOP 8: Bericht aus der Geschäftsstelle

Herr Jung liefert stellvertretend für **Frau Krubert** den Bericht aus der Geschäftsstelle. Im Jahresverlauf 2016 sind 43 Mitglieder ausgetreten und 52 Mitglieder neu eingetreten. Der Mitgliederstand zum 28. August 2017 stellt sich wie folgt dar:

Ehrenmitglieder	10
ordentliche Mitglieder	859
Mitglieder im Ruhestand	37
fördernde Mitglieder	1
supporting member	5
studentische Mitglieder	46
<hr/> Insgesamt	<hr/> 958

Von Jahresbeginn 2017 bis zum 28. August 2017 gab es bereits 47 Beitritte.

Um Mithilfe bei der Suche nach folgenden „verschollenen“ Mitgliedern wird gebeten, nämlich:

- Thomas Nawrath (Insightful Switzerland, Reinach) 07.2009
- Martin Schmidt (Pharma Part GmbH, Wiesbaden) 12.2013

TOP 9: Bericht des Schatzmeisters

Der Kassenbericht 2016 (s. Anlage 1) wird von **Herrn Knapp** projiziert und erläutert, insbesondere Veränderungen zum Vorjahr. Insgesamt hatte die Deutsche Region 2016 Gesamteinnahmen von 112.272,50€ und Gesamtausgaben von 102.668,33€. Dadurch erhöhte sich der Kassenbestand auf 37.395,51€ zum 31.12.2016.

TOP 10: Bericht der Kassenprüfer

Herr Friede liest den Bericht der Kassenprüfer **Herrn Dierig** und **Herrn Gerß** vor (s. Anlage 2): Sämtliche Unterlagen wurden von **Herrn Knapp** vorgelegt und von ihnen auf ihre Korrektheit geprüft. Es liegen keine Beanstandungen vor, die Buchhaltung ist sehr ordentlich durchgeführt worden.

Herr Brunner stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Dieser wird ohne Gegenstimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

TOP 11: Beschlüsse über Rücklagen und Mitgliedsbeiträge 2018

Herr Knapp schlägt vor, keine Rücklagen zu bilden, die Jahresgebühr für 2018 und alle übrigen Bestandteile des Mitgliedsbeitrags unverändert zu lassen. Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig den Antrag des Schatzmeisters.

TOP 12: Berichte aus den Arbeitsgruppen

Frau Rauch berichtet von den letzten und künftigen Aktivitäten der Arbeitsgruppen der Deutschen Region der IBS und den neuen Leitungen einiger Arbeitsgruppen (s. Artikel in diesem Rundschreiben). Als neuer Sprecher der AGs, und somit als Nachfolger von **Frau Rauch**, wurde in der AG-Leiter-Sitzung **Herr René Schmidt** (Münster) gewählt.

TOP 13: Ehrenmitgliedschaft

Frau Zapf teilt das Ergebnis der Abstimmung über die Ehrenmitgliedschaft mit. Insgesamt wurden 61 Stimmzettel abgegeben. Dem Antrag auf Ehrenmitgliedschaft stimmten 56 Mitglieder zu, 3 stimmten gegen den Antrag und 2 Personen enthielten sich. Der Antrag wurde somit mit hoher Zustimmung angenommen. **Herr Friede** gratuliert **Herrn Hothorn** zur Ehrenmitgliedschaft und überreicht ihm eine Urkunde. **Herr Bretz** hält nun eine Laudatio auf das neue Ehrenmitglied und stellt seine herausragenden Beiträge für die IBS-DR dar.



Abbildung: Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Ludwig Hothorn. IBS-DR-Präsident Tim Friede überreicht Ludwig Hothorn (links im Bild) die Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft in der IBS-DR.

TOP 14: Sommerschulen, Weiterbildung

Herr Friede berichtet über die Sommerschulen, die die IBS-DR 2017 erfolgreich abgehalten hat. Vom 5.-7. Juli fand in Strobl am Wolfgangsee (Österreich) eine Sommerschule zum Thema Fallzahlplanung statt, gemeinsam organisiert von Mitgliedern der IBD-DR, ÖSG und ROeS. Als Dozenten wirkten mit: **Herr Kieser** (Heidelberg), **Frau Jensen** (Heidelberg) und **Herr Bathke** (Salzburg). Eine weitere Sommerschule fand vom 19.-21. Juni in Barsinghausen am Deister zum Thema Meta-Analyse statt, organisiert von der IBS-DR. Dozenten dieser Sommerschule waren: **Herr Bender** (Köln), **Herr Friede** (Göttingen), **Herr Knapp** (Dortmund), **Herr Röver** (Göttingen) und **Herr Wandel** (Basel).

Herr Friede ruft dazu auf, Vorschläge für Sommerschulen 2018 einzureichen. Einreichungen können noch bis zum 31. Oktober bei **Herrn Faldum** eingereicht werden.

TOP 15: Künftige Kolloquien

Frau Herrmann (Frankfurt am Main) berichtet als lokale Organisatorin über den Planungsstand für das Biometrische Kolloquium 2018 in Frankfurt am Main (25.-28. März). Es werden 14 eingeladene Redner vortragen, zusätzlich werden Keynote-Vorträge von Martin Schumacher und Martin Posch gehalten. Ein DFG-Antrag zur Deckung der Reisekosten der eingeladenen Redner wurde positiv beschieden. Es wird „Young-Statistician“-Sessions geben, und am Sonntag werden Tutorien stattfinden. Eine „Come-Together“-Veranstaltung wird im Stadtteil Sachsenhausen stattfinden, das Conference-Dinner wird am Dienstagabend auf dem Campus Westend ausgerichtet. Das Programmkomitee wird versuchen einen Öffentlichkeitsvortrag in die Konferenz einzubinden.

Herr Friede teilt mit, dass das Biometrische Kolloquium 2019 im Rahmen der DAGStat-Tagung 2019 vom 18.-22. März in München stattfinden wird.

TOP 16 Biometrical Journal

Herr Böhning, Editor des Biometrical Journal, berichtet über die Entwicklung der Journals in 2016. Im Vergleich zu 2015 ist der Impact Factor des Journals wieder gestiegen, nämlich auf 1.075. Insgesamt wurden 262 Manuskripte im Jahr 2016 eingereicht, das sind etwa so viele wie 2015. Außerdem wurden 2017 drei Special Issues herausgegeben. **Herr Friede** dankt Herr Böhning und dem anwesenden Co-Editor **Herrn Alfo** für ihre exzellente Arbeit als Editoren.

TOP 17: Verschiedenes

Herr Friede beantragt, die nächste Mitgliederversammlung im Rahmen des Biometrischen Kolloquiums 2018 in Frankfurt am Main abzuhalten, was einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen wird.

Herr Friede beendet die Mitgliederversammlung um 14:30 Uhr.

Protokoll: Herr Jung

Anlage 1: Kassenbericht 2016

Anlage 2: Kassenprüfung 2016

Anlage 1 Kassenbericht 2016

Ideeller Bereich	2016	2015
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	99.732,50 €	78.365,00 €
Spenden	0,00 €	2.000,00 €
Sonstiges	100,00 €	2.500,00 €
Summe Einnahmen	99.832,50 €	82.865,00 €
Ausgaben		
Mitgliedsbeiträge Storno	36,18 €	175,50 €
Mitgliederpflege	34,97 €	0,00 €
Jubiläen und Ehrungen	0,00 €	15,00 €
Mitgliederzeitschrift	14.621,49 €	14.430,39 €
Beiträge an andere wiss. Organisationen	6.527,70 €	5.461,20 €
Finanzielle Unterstützung Wissenschaftlicher Tagungen	4.932,85 €	13.330,12 €
Beitrag USA Zentrale	54.220,87 €	55.992,62 €
Bürokosten/-löhne	12.824,16 €	14.399,68 €
Kontogebühren	169,31 €	175,57 €
Reisekosten Vorstand und Beirat	338,00 €	763,70 €
Nachwuchsförderung	1.994,35 €	2.289,65 €
Spenden	0,00 €	0,00 €
Versicherungen	949,86 €	868,35 €
Anwaltliche Kosten	0,00 €	760,41 €
Website	2.512,93 €	3.530,79 €
Sonstige Ausgaben	87,36 €	453,16 €
Summe Ausgaben	99.250,03 €	112.646,14 €
Ergebnis ideeller Bereich	582,47 €	-29.781,14 €

Vermögensverwaltung	2016	2015
Einnahmen		
Zinsen	0,00 €	0,00 €
Summe Einnahmen	0,00 €	0,00 €
Summe Ausgaben	0,00 €	0,00 €
Ergebnis VV	0,00 €	0,00 €

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	2016	2015
Einnahmen		
Stellenanzeigen	5.000,00 €	5.000,00 €
Ausgaben		
	0,00 €	0,00 €
Ergebnis WG	5.000,00 €	5.000,00 €

Zweckbetrieb	2016	2015
Einnahmen		
Biometrisches Kolloquium	1.500,00 €	64.873,78 €
Sonstige Einnahmen Kolloquium	0,00 €	0,00 €
Seminare (AG Weiterbildung) / Sommerschule	5.940,00 €	2.300,00 €
Sonstige Tagungen	0,00 €	1.000,00 €
Summe Einnahmen	7.440,00 €	68.173,78 €
Ausgaben		
Biometr. Kolloquium	970,26 €	55.373,27 €
Sonstige Ausgaben Kolloquium	0,00 €	0,00 €
Versicherungen	0,00 €	0,00 €
Seminare (AG Weiterbildung) / Sommerschule	2.344,80 €	1.952,59 €
Sonstige Tagungen	0,00 €	1.365,69 €
Kontogebühren	103,24 €	109,14 €
Summe Ausgaben	3.418,30 €	58.800,69 €
Ergebnis Zweckbetrieb	4.021,70 €	9.373,09 €

	2016	2015
Gesamteinnahmen	112.272,50 €	161.190,00 €
Gesamtausgaben	102.668,33 €	184.029,75 €
Gesamtergebnis	9.604,17 €	-22.839,75 €
Salden		
Hauptkonto Postbank 01.01.	3.783,38 €	12.192,07 €
Sommerschule Postbank 01.01.	959,08 €	5.868,69 €
Biom. Kolloquium Postbank 01.01.	23.048,88 €	32.570,33 €
Hauptkonto Postbank 31.12.	18.870,65 €	3.783,38 €
Sommerschule Postbank 31.12.	6.452,24 €	959,08 €
Biom. Kolloquium Postbank 31.12.	12.072,62 €	23.048,88 €
Gesamtsaldo 01.01.	27.791,34 €	50.631,09 €
Gesamtsaldo 31.12.	37.395,51 €	27.791,34 €

Anlage 2 Kassenprüfungsbericht

Institut für Biometrie und Klinische Forschung
Schmeddingstraße 56 | D-48149 Münster

Univ.-Prof. Dr. Tim Friede
Institut für Medizinische Statistik
Humboldtallee 32
D-37073 Göttingen

Institut für Biometrie und
Klinische Forschung
Geschäftsführender Direktor
Univ.-Prof. Dr. rer. nat. et med. habil.
Andreas Faldum

Datum Schmeddingstraße 56
29.01.2017 D-48149 Münster

Ihr Dr. rer. nat., Dipl.-Stat.
Ansprechpartner Joachim Gerß

Tel. +49 (0) 251 83 - 50 66 2
Fax +49 (0) 251 83 - 55 2 77

gerss@uni-muenster.de
<http://campus.uni-muenster.de/bkf.html>

Betreff: Kassenprüfung der IBS-DR

Sehr geehrter Herr Präsident Dr. Friede,

am 27.1.2017 haben wir, Dr. Christoph Dierig und Dr. Joachim Gerß, in Dortmund satzungsgemäß die Kasse der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft geprüft. Schatzmeister Dr. Guido Knapp hat uns den Kassenbericht für das Jahr 2016 und alle zugehörigen Unterlagen vorgelegt und erläutert. Wir überzeugten uns durch stichprobenartige Prüfung der Belege von der Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchführung, insbesondere des Kassenstandes zu Beginn und Ende des Jahres 2016.

Wir fanden alles sachlich und rechnerisch richtig und bedanken uns beim Schatzmeister für die gewissenhafte Führung der Kasse und die sorgfältige Zusammenstellung der Unterlagen.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Christoph Dierig


Dr. J. Gerß



INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

An International Society Devoted to the Development and Application of Statistical and Mathematical Theory and Methods in the Biosciences

DEUTSCHE REGION

Univ.-Prof. Dr. rer. nat. et med. habil.
Andreas Faldum
Diplom-Mathematiker und Arzt
**Präsident der Deutschen Region
der Internationalen Biometrischen Gesellschaft**

Medizinische Fakultät der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Schmeddingstraße 56, 48149 Münster
Tel. +49 (0) 251 83-5 06 61
Sekretariat +49 (0) 251 83-5 06 60
Fax +49 (0) 251 83-5 52 77
E-Mail faldum.andreas@ukmuenster.de
<http://www.biometrische-gesellschaft.de>

Münster, den 30. November 2017

**Einladung zur
Mitgliederversammlung 2018**

Hiermit laden wir die Mitglieder der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft zur Mitgliederversammlung 2018 ein. Diese findet innerhalb des Biometrischen Kolloquiums

**am Dienstag, den 27.03.2018, 16:30 bis 18:30 Uhr,
im Audimax der Goethe-Universität in Frankfurt**

statt.

Tagesordnung der Mitgliederversammlung 2018

TOP 1	Verabschiedung der Tagesordnung	Faldum
TOP 2	Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 31.08.2017 in Wien	Jung
TOP 3	Bericht des Präsidenten	Faldum
TOP 4	Nachwuchspreise	Faldum
TOP 5	Berichte aus den internationalen Gremien	Bretz, Ickstadt, Kieser, Kübler, Pigeot
TOP 6	Bericht des Schriftführers	Jung
TOP 7	Bericht aus der Geschäftsstelle	Jung
TOP 8	Bericht des Schatzmeisters	Knapp
TOP 9	Bericht der Kassenprüfer	Dierig, Gerß
TOP 10	Beschlüsse über Rückstellungen und Mitgliedsbeiträge 2019	Knapp
TOP 11	Berichte aus den Arbeitsgruppen	Schmidt
TOP 12	Bericht der Wahlleiterin über die Vorstandswahl	Zapf
TOP 13	Sommerschulen, Weiterbildung	Faldum
TOP 14	Zukünftige Kolloquien	Faldum
TOP 15	Biometrical Journal	Böhning
TOP 16	Verschiedenes	Faldum

Neues aus den Arbeitsgruppen

Aktivitäten

Der diesjährige Workshop der **AG Adaptive Designs & Multiple Testing Procedures** hat vom 7. und 8. Juni 2017 in Cambridge UK stattgefunden.

Die **AG Landwirtschaftliches Versuchswesen** hat eine gemeinsame Sommertagung mit der AG „Biometrie und Bioinformatik“ der Gesellschaft für Pflanzenzüchtung, der AG „Biometrie und Versuchsmethodik“ der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft und der AG „Versuchswesen“ der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften vom 29. – 30. Juni 2017 im „Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz“ in Neustadt an der Weinstraße (ehemalige Lehr- und Versuchsanstalt) durchgeführt mit insgesamt 38 TeilnehmerInnen.

Vom 23. bis zum 25. Juli 2017 hat die **AG Statistical Computing** zusammen mit der AG Biostatistik (GfKI) die 49. Arbeitstagung "Statistical Computing 2017" auf Schloss Reisensburg bei Günzburg veranstaltet. Eingeladene Redner waren Helga Wagner (Linz), Barbara Hammer (Bielefeld), Daniel Braun (Ulm), Heidi Seibold (Zürich) und Christian Staerk (Aachen). Es wurde ein Hands-on-Tutorial zum Thema "Boosting Functional Regression Models" (Sarah Brockhaus & David Ruegamer, München) angeboten.

Einen gemeinsamen Workshop organisierten für 4. und 5. Oktober drei Parteien: Das Institut für Statistik der Universität Ulm und die **AGs Bayes-Methodik** und **Pharmazeutische Forschung**. Vortragende waren Beat Neuenschwander und Simon Wandel, Novartis Pharma AG, Basel. Der Workshop hatte das Ziel, eine Einführung in die Anwendung Bayesscher Methoden in klinischen Studien zu geben. Haupt-Themen waren Bayessche Meta-Analyse, Begründung von a-priori-Verteilungen, hierarchische Modelle und die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen klinischen Entwicklung. Über 70 Teilnehmer, die über eine große Spanne der Erfahrung mit Bayes-Methoden verfügten, ergriffen die Gelegenheit, die aktuell in klinischen Prüfungen eingesetzten Bayes-Methoden zu erlernen und im Kontext der Pharmazeutischen Industrie zu diskutieren.



Abbildung: (v.l.n.r.): Frank Fleischer (AG Pharmazeutische Forschung), Beat Neuenschwander und Simon Wandel (beide Novartis Pharma AG) und Jan Beyersmann (Institut für Statistik). Aufnahme von Reinhard Vonthein (AG Bayes-Methodik).

Personelles und Organisatorisches

Auf dem Workshop vom 4. und 5. Mai 2017 der **AG Populationsgenetik und Genomanalyse** fand eine AG-Sitzung mit Wahlen zum Sprecher statt. Silke Szymcak (Kiel) ist neu gewählte Sprecherin. Der neue Stellvertreter wird in Kürze neu gewählt.

Im Rahmen der 49. Arbeitstagung wurde die AG-Leitung der **AG Statistical Computing** neu gewählt. Matthias Schmid (Bonn) und Bernd Bischl (München) wurden in ihren Funktionen als Leiter bzw. Schriftführer bestätigt. Neue stellvertretende Leiterin ist Elisabeth Waldmann (Erlangen).

Die **AG Weiterbildung** möchte Frau Theresa Keller (Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie, Charité - Universitätsmedizin Berlin) und Herr Patrick Schlömer (Bayer Pharma AG) als Nachwuchswissenschaftler stärker in die Organisation von Veranstaltungen der AG einbeziehen.

Ankündigungen

Die **AGs Bayes Methodik, Ökologie und Umwelt** sowie **Räumliche Statistik** planen gemeinsam mit der Sektion „Forstliche Biometrie und Informatik“ im Deutschen Verband Forstlicher Forschungsanstalten (DVFFA) einen gemeinsamen Workshop zum Thema "Bayesian methods for hierarchical distance sampling models". Termin und Ort sind der 7. und 8. Dezember 2017 in Hannover. Für ein umfangreiches Tutorial mit dem Themenschwerpunkt "Bayesian methods for hierarchical dis-

tance sampling models" konnten Cornelia Oedekoven und Stephen Buckland von der University of St Andrews als eingeladene Redner gewonnen werden.

Auf dem Biometrischen Kolloquium 2018 in Frankfurt am Main wird es eine Session zum Thema "Nichtparametrik" geben organisiert von der **AG Nichtparametrische Methoden**.

Die **AG Nichtparametrische Methoden** hat mit den Planungen für einen AG-Workshop gemeinsam mit Arne Bathke (Salzburg) im September 2018 begonnen zum Thema "Inference for multivariate and high-dimensional data".

Die Planungen der **AG Weiterbildung** für die Reihe „Education for Statistics in Practice“ für das Biometrische Kolloquium 2018 in Frankfurt haben begonnen. Als Redner hat Prof. Dr. Hein Putter (Leiden University Medical Center, NL) zugesagt. Vorläufiger Titel: „Time-dependent effects and time-varying factors in survival analysis“.

Die **AG Weiterbildung** ist im Planungsprozess für einen Workshop im Frühjahr 2018 (voraussichtlich in Berlin).

Die **AG Statistische Methoden in der Bioinformatik** und **die AG Mathematische Modelle** in der Medizin veranstalten am 8.-9. März 2018 in Regensburg ihren jährlichen „Workshop on Computational Models in Biology and Medicine“. Als eingeladene Redner haben Carsten Marr (München) und Nico Pfeifer (Tübingen) zugesagt.

Zertifikat „Biometrie in der Medizin“

Das Zertifikat „Biometrie in der Medizin“ wird gemeinsam von der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) und der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) erteilt. Es bestätigt eine qualifizierte Weiterbildung und eine mindestens 5-jährige praktische Tätigkeit auf dem Gebiet der Medizinischen Biometrie klinischer Studien und ist als Nachweis der Qualifikation („qualified statistician“ gemäß ICH-Guidelines) als Studienbiometriker vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und von der European Medicines Agency (EMA) anerkannt. Der zertifizierte Studienbiometriker wird auch in den Förderprogrammen von DFG und BMBF zu klinischen Studien gewünscht.

Warum das Zertifikat erwerben?

- Möglichkeit zur beruflichen Fort- und Weiterbildung
- Nachweis einer Zusatzqualifikation für erfahrene Studienbiometriker
- Nachweis der Qualifikation und Berufserfahrung für Quereinsteiger im Bereich klinischer Studien

Hieraus ergeben sich zusätzliche Chancen für den Zertifikatsinhaber (z.B. auf dem Arbeitsmarkt oder der beruflichen Weiterentwicklung, ...) und Vorteile für den Arbeitgeber (z.B. Nachweis von qualifiziertem Personal gegenüber regulatorischen Behörden oder Förderinstitutionen)

Wie das Zertifikat erwerben?

- Der Erwerb des Zertifikats wird durch eine Vergabeordnung geregelt, in der die Voraussetzungen festgelegt sind:
<http://www.gmds.de/organisation/zertifikate/biometrie.php>
- Auskünfte erteilt gerne jederzeit der derzeitige Vorsitzende der Zertifikatskommission Prof. Dr. Meinhard Kieser
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institut für Medizinische Biometrie und Informatik
Im Neuenheimer Feld 305
69120 Heidelberg
Tel.: 06221/564140
Email: meinhard.kieser@imbi.uni-heidelberg.de

Weiterbildungsmöglichkeiten



Weiterbildender Masterstudiengang Medical Biometry/Biostatistics

Am Institut für Medizinische Biometrie und Informatik (IMBI) der Universität Heidelberg werden seit 20 Jahren speziell auf die klinische Forschung zugeschnittene Fortbildungen in Medizinischer Biometrie angeboten. Was als postgraduelle Ausbildung Medizinische Biometrie begann, geht nun zum Wintersemester 2016/2017 als **weiterbildender Masterstudiengang Medical Biometry/Biostatistics** in die 6. Runde. Die Veranstaltungen stehen auch Interessierten offen, die nicht im Masterstudiengang eingeschrieben sind.

Kursprogramm 2017/2018

2017

- 07.09. – 09.09.2017 **Verallgemeinerte Lineare Modelle** (Koordination: Prof. Dr. Peter Martus)
- 21.09. – 23.09.2017 **Nichtparametrische Verfahren** (Koordination: Prof. Dr. Edgar Brunner)
- 05.10. – 07.10.2017 **Klinische Studien II** (Koordination: Prof. Dr. Geraldine Rauch)
- 26.10. – 28.10.2017 **Methoden der klinischen Pharmakologie** (Koordination: Prof. Dr. Walter E. Haefeli)
- 09.11. – 11.11.2017 **Evidence Based Medicine** (Koordination: Dr. Katrin Jensen)
- 23.11. – 25.11.2017 **Präklinische Studien** (Koordination: Dr. Tim Holland-Letz)
- 07.12. – 09.12.2017 **Diagnostische Studien** (Koordination: Prof. Dr. Edgar Brunner)

2018

- 18.01. – 20.01.2018 **Fallzahlberechnung und Fallzahladjustierung** (Koordination: Prof. Dr. Meinhard Kieser)
- 08.02. – 10.02.2018 **Introduction to Bioinformatics** (Koordination: Prof. Dr. Justo Lorenzo Bermejo)
- 22.02. – 24.02.2018 **Introduction to Bayesian Statistics** (Koordination: Prof. Dr. Justo Lorenzo Bermejo)
- 08.03. – 10.03.2018 **Multiples Testen und gruppensequenzielle Verfahren** (Koordination: Prof. Dr. M. Kieser)
- 22.03. – 24.03.2018 **Analyse longitudinaler Daten** (Koordination: Prof. Dr. Leonhard Held)
- 12.04. – 14.04.2018 **Molekulare Medizin** (Koordination: Prof. Dr. Manuela Zucknick)
- 12.15. & 27.-30.04.18 **Vorkurs Statistik Block I & II** (Koordination: Dr. Marietta Kirchner, Prof. Dr. Roland Fried)
- 03.05. – 05.05.2018 **Äquivalenz- und Nichtunterlegenheitsstudien** (Koordination: Prof. Dr. Stefan Wellek)
- 28.06. – 30.06.2018 **Introduction to Data Mining/ Statistical Learning** (Koordination: Dr. Katharina Hees)
- 12.07. – 14.07.2018 **Mixed Models and Missing Data** (Koordination: Prof. Dr. Peter Schlattmann)

→ weitere Kurse in Planung; Änderungen vorbehalten

Weitere Informationen zum Studiengang und zum Kursprogramm unter:
www.biometrie.uni-heidelberg.de/master
Kontakt: master@imbi.uni-heidelberg.de (Andrea Wendel, Marietta Kirchner)



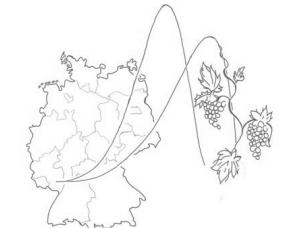
Sommerschulen

Sommerschule

„Bayes-Methoden in der klinischen Forschung“

20.-22. Juni 2018

PfalzAkademie Lambrecht



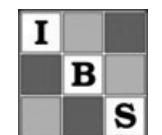
Bayesianische Methoden kombinieren Vorwissen mit neu hinzukommenden Daten und bieten damit einen quantitativen Rahmen, um aus Erfahrung zu lernen. Die Anwendungsmöglichkeiten Bayesianischer Methoden in der klinischen Forschung sind vielfältig, und die Verfahren werden dort zunehmend eingesetzt. Auch die Akzeptanz regulatorischer Behörden für die Anwendung Bayesianischer Methoden in spezifischen Situationen hat sich in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Beispielsweise wurde kürzlich durch die US-amerikanische FDA eine Guideline zur Anwendung Bayesianischer Ansätze in klinischen Studien mit Medizinprodukten in Kraft gesetzt (Guidance for the Use of Bayesian Statistics in Medical Device Clinical Trials, 2010).

In der Sommerschule „Bayes-Methoden in der klinischen Forschung“ werden für klinische Studien der Phasen I, II und III Bayesianische Verfahren für typische Anwendungssituationen präsentiert. Darüber hinaus wird vorgestellt, wie derartige Methoden zur Entscheidungsunterstützung in klinischen Studien, zur integrierten Planung von Arzneimittel-Entwicklungsprogrammen und zur Evidenzsynthese nutzbringend eingesetzt werden können. Die Methoden werden anhand praktischer Beispiele illustriert und mit Übungen vertieft. Die Sommerschule richtet sich an Personen, die in der klinischen Forschung im Bereich Biostatistik tätig sind und zumindest über Grundwissen in Statistik und in der Methodik klinischer Studien verfügen.

Dozenten

Prof. Dr. Meinhard Kieser, Dr. Katharina Hees, Dr. Katrin Jensen, Dr. Johannes Krisam, Kevin Kunzmann, Moritz Pohl, Svenja Seide
Institut für Medizinische Biometrie und Informatik , Universitätsklinikum Heidelberg

Weitere Informationen und Anmeldung unter
www.biometrie.uni-heidelberg.de/sommerschule



Termine

7.-8. Dezember 2017

Workshop "Bayesian methods for hierarchical distance sampling models" der Ags "Bayes Methodik", "Ökologie und Umwelt" und "Räumliche Statistik", Hannover

8.-9. März 2018

Workshop on Computational Models in Biology and Medicine der AGs "Statistische Methoden in der Bioinformatik" und "Mathematische Modelle in der Medizin", Regensburg

14. März 2018

DAGStat-Symposium „Mietspiegel und Mietpreisbremse: Darf Statistik Politik machen?“ Berlin

25.-28. März 2018

64. Biometrisches Kolloquium, Frankfurt a.M. Young Statistician"-Session der AG "Nachwuchs" auf

25.-26. März 2016

„Young Statistician“ Session der AG „Nachwuchs“ auf dem Biometrischen Kolloquium 2018, Frankfurt a.M.

20.-21. Juni 2018

Sommertagung Landwirtschaftliches Versuchswesen,
Mitorganisation durch die AG „Landwirtschaftliches Ver-
suchswesen“, Nürtingen

8 -13 Juli 2018

29 International Biometric Conference

Barcelona, Spanien

10th International Workshop on Simulation and Statistics, Salzburg, Österreich

Weitere Information zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auch auf den Internetseiten der IBS-DR: www.biometrische-gesellschaft.de

THEMENSCHWERPUNKTE

SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN

1. Adaptive Designs
2. Bayes-Statistik
3. Diagnosestudien
4. Estimands und fehlende Werte in klinischen Studien
5. Extrapolation, Bridging and Borrowing Information
6. Health Technology Assessment
7. Lehre und Didaktik
8. Maschinelles Lernen und Big Data Analysen
9. Mathematische Modelle in der Medizin und Biologie
10. Metanalyse
11. Multiples Testen
12. Nicht parametrische Methoden
13. Rare Diseases
14. Safety Assessments
15. Statistik in der Forst- und Landwirtschaft
16. Statistische Methoden in der Bioinformatik
17. Statistische Methoden in der Epidemiologie
18. Überlebensseitanalaysen
19. Freie Themen



ANMELDUNG

Beiträge können ab dem 1. Oktober 2017 bis zum 3. Dezember 2017 auf der Tagungsseite www.biometrisches-kolloquium2018.de eingereicht werden. Die Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch. Die Berechtigung der Autoren und Autorenliste für Annahme der Beiträge erfolgt im Januar 2018. Die reduzierte Frühbuchungsschub wird bei Anmeldungen vor dem 10. Februar 2018 erhoben.

Für die **Young Statisticians Session** gelten gesonderte Anmelbedingungen. Vorträge für die Young Statisticians Session können nur bis zum 15. November 2017 direkt an die AG Nachwuchs der IBS-DR eingereicht werden. Bewerbungen für den Gustav-Altmann-Preis und den Bernd-Streitberg-Preis sind bis 31. Oktober 2017 an den Präsidenten der IBS-DR, Prof. Dr. Andreas Falldum, möglich, siehe auch <http://www.biometrisches-kolloquium.de/nachwuchs/nachwurtspreise.html>.

PROGRAMMKOMMITTEE

Andreas Falldum

(Präsident des Deutschen Regionalen Internationalen Biometrischen Gesellschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Jan Beyerlein

(Universität Ulm)

Eckehard Grimm

(Novartis Pharma AG)

Eva Hermann

(Goethe-Universität Frankfurt)

Ann-Kristin Leuchs

(BfArM)

Markus Neuhäuser

(Hochschule Koblenz)

Jörg Ruhnke

(Technische Universität Dortmund)

Armin Schäfer

(Merck KGaA)

Antonia Zapf

(Universitätsmedizin Göttingen)

Stellenangebote



Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w) im WldO

Übersicht

Arbeitgeber	AOK-Bundesverband
Standort	Berlin
Bewerbungsfrist	bis 10.12.2017
Fachbereich	Wissenschaftliches Institut der AOK (WldO)
Abteilung	Forschungsbereich Ambulante Analysen u. Versorgung
Beschäftigungsart	Vollzeit

Stellenprofil

Vielfältige Aufgaben erwarten Sie

- Konzeption, Durchführung und Auswertung empirischer Analysen auf Basis von Leistungs- und Verfahrensdaten der ambulanten Versorgung
- Fachliche Konzeption und Entwicklung von Analysemödulen im Bereich besonderer ambulanter Versorgungsformen
- Erstellung wissenschaftlicher Publikationen zur ambulanten Versorgung sowie Vortragsfähigkeit
- Erbringung von Dienstleistungen für unsere Kunden unter Nutzung von Leistungsdaten

Das bringen Sie mit

- Wirtschafts- oder sozialwissenschaftliche Hochschulausbildung bzw. vergleichbare Qualifikation
- Erfahrung im Projektmanagement
- Gute empirische Methodenkenntnisse sowie Erfahrungen in ihrer praktischen Anwendung
- Fachwissen im deutschen Gesundheitswesen, insbesondere im Bereich der ambulanten Versorgung und ihrer Vergütung
- Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit Datenbanken
- Gute analytische, konzeptionelle und kommunikative Fähigkeiten
- Freude an der Arbeit im Team

Das sind Ihre Vorteile

- Sichere Perspektiven bei einem bedeutenden Arbeitgeber im Gesundheitswesen
- Großer Gestaltungsfreiraum in Ihrer täglichen Arbeit
- Vielseitige Chancen, Beruf, Familie und Privateben zu vereinbaren

Ihre Fragen beantworten wir gerne

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 10.12.2017 über unser Online-Bewerbungsformular.

Für weitere Informationen zum Aufgabenbereich steht Ihnen Hendrik Drahler (Telefon 030-34648-2682) gern zur Verfügung.

Für Fragen zum Bewerbungsprozess kontaktieren Sie bitte unsere Personalabteilung (Telefon 030 34648-2173).

Jetzt bewerben

Die Stelle ist für schwerbehinderte Menschen geeignet.



AOK-Bundesverband

Der AOK-Bundesverband ist Dienstleister und Impulsgeber für die AOK-Gemeinschaft. Gegenüber der Bundespolitik, dem GKV-Spitzenverband und den Vertragspartnern vertritt er die Interessen der AOK-Gemeinschaft und engagiert sich für eine qualitativ gute und wirtschaftliche Gesundheitsversorgung der AOK-Versicherten.

aok-bv.de/karriere

» Das IQWiG ist ein unabhängiges wissenschaftliches Institut, das Nutzen und Schaden medizinischer Maßnahmen für Patienten untersucht. Wir informieren laufend darüber, welche Vor- und Nachteile verschiedene Therapien und Diagnoseverfahren haben



Wir suchen zum 1. Februar 2018 einen

Wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w)

(im Rahmen einer zunächst auf ein Jahr befristeten Beschäftigung
- die Stelle ist auch teilzeitgeeignet -)

für das Ressort Medizinische Biometrie

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich der Statistik, der Mathematik mit Schwerpunkt Statistik oder vergleichbare Qualifikation im Bereich der Medizinischen Biometrie bzw. Klinischen Epidemiologie
- Breites Fachwissen über statistische Methoden in der Medizin
- Profundes Verständnis für medizinische Sachverhalte, Bereitschaft und Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Tätigkeit
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Sicherer Umgang mit SAS, MS Office und modernen Informationsmedien
- Engagiert, teamfähig und ein hohes wissenschaftliches Interesse

Ihre Chance

Wir bieten eine spannende Arbeit in einem engagierten Team und eine leistungsgerechte Bezahlung. Wenn Sie Interesse daran haben, die Arbeit des Instituts tatkräftig mitzustalten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Bewerbungsanschrift:

IQWiG
Im Mediapark 8
50670 Köln

oder vorzugsweise per E-Mail an:
bewerbung@iqwig.de

Bewerbungsfrist: 4. Dezember 2017

Informationen über das Institut: www.iqwig.de

Personalmanagement
Stichwort: MB-1702

Betreff:
[Stellenanzeige MB-1702](#)

Ihr Ansprechpartner für Fragen zur ausgeschriebenen Stelle:
Herr Prof. Dr. Ralf Bender +49 (0)221 - 35685-451

Senior Biostatistiker (m/w)

GSK ist ein weltweit forschendes Gesundheitsunternehmen, das sich für die Verbesserung der Lebensqualität engagiert, um Menschen ein aktiveres, längeres und gesünderes Leben zu ermöglichen. Wir erforschen, produzieren und vermarkten eine breite Palette an Medikamenten, Impfstoffen und Consumer-Healthcare-Produkten wie z.B. Voltaren, Odol und Dr. Best. Wir sind in rund 150 Märkten aktiv und erzielen einen weltweiten Jahresumsatz von über 28 Milliarden Euro.

Ihre Aufgaben

- Anwendung und Entwicklung biometrischer Methoden zur Bewertung von Leistungen im Gesundheitswesen
- Begutachtung von Studienergebnissen und medizinischer Fachliteratur sowie der Produkte des IQWiG hinsichtlich biometrischer Sachverhalte
- Präsentation von Studienergebnissen und biometrischen Methoden
- Stärkung der allgemeinen biometrischen Kompetenz des Institutes
- 4.000.000.000 Euro jährlich investieren wir in Forschung und Entwicklung
- 860.000.000 Impfstoffdosen stellen wir jedes Jahr her
- 100.000 Menschen arbeiten bei uns, davon mehr als 12.000 ausschließlich für Forschung und Entwicklung
- 1 Ziel: Weltweit die Lebensqualität von Menschen zu verbessern, indem wir ihnen ein aktiveres, längeres und gesünderes Leben ermöglichen

Globale Präsenz und Größe bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Wir suchen nach talentierten Persönlichkeiten mit „Köpfchen“, die sich gem den Herausforderungen unserer Branche stellen. Denn Herausforderung macht Spaß – gemeinsam mit Ihnen?

GSK Pharma Deutschland erzielt einen Umsatz von über 770 Millionen Euro und beschäftigt rund 3.100 Mitarbeiter/innen an den Standorten München, Hamburg, Marburg, Dresden und im Außendienst.

- Studium der Statistik oder Epidemiologie (oder vergleichbare Qualifikation) mit einem Diplom- oder Master-Abschluss oder einer Promotion
- Langjährige, vorzugsweise mindestens 10 Jahre Berufserfahrung als Biostatistiker/Epidemiologe (m/w) in pharmazeutischer Industrie oder CRO
- Epidemiologische oder gesundheitsökonomische Zusatzqualifikationen
- Praktische Erfahrungen mit Behördeninteraktionen und fundierte Kenntnisse regulatorischer Guidelines
- Kenntnisse über das deutsche Gesundheitssystem
- SAS-Programmiererfahrung
- Sehr gute IT-Kenntnisse
- Eigeninitiative, Engagement, analytisches Denken, gründliches, zielorientiertes und selbstständiges Arbeiten, Problemlösungskompetenz
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift
- Sehr gutes Kommunikationsverhalten und Kundenorientierung
- Sehr gute Teamfähigkeit

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung über unser Jobportal www.gsk-jobs.de. Job Ref.ID: WD134832

Bitte beachten Sie, dass wir nur Bewerbungen über unser Jobportal akzeptieren können. GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, Prinzregentenplatz 9, 81675 München



Gesellschaft für Versuchsplanung und Datenanalyse mbH

Die medicomp GmbH ist ein kleines CRO, das dank seiner Mitarbeiter seit nunmehr 30 Jahren erfolgreich im Markt agiert und von neuen wie von langjährigen Kunden sehr geschätzt wird. Gegründet in 1985 bietet medicomp umfassenden Service im Bereich der klinischen Forschung von Arzneimitteln und Medizinprodukten an, der alle Bereiche von der Studienkonzeption bis zur Erstellung des Abschlussberichtes umfasst.

Wenn Sie eine Anstellung suchen, bei der Begriffe wie „Team“ und „Miteinander“ besondere Aufmerksamkeit erfahren und täglich gelebt werden, dann sind Sie bei uns richtig.

Für unser Büro in 80339 München suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Biometriker(in) in Voll- oder Teilzeit

Ihre Hauptaufgaben:

- Statistische Planung klinischer Studien: Verfassen oder Qualitätskontrolle der statistischen Teile von Prüfplänen sowie von Analyseplänen
- Durchführung statistischer Analysen mittels SAS, Qualitätskontrolle von SAS Programmen, Koordination kleiner Teams von SAS Programmierern
- Verfassen der statistischen Teile klinischer Berichte, Unterstützung bei der Erstellung von Publikationen, Besprechung statistischer Aspekte mit Kunden
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung interner Standards
- Prüfung von Dokumenten und Prozessen des Datenmanagements auf Angemessenheit

Ihre Qualifikation (Ausbildung, Kenntnisse):

- Diplom oder Master in Statistik, Biometrie oder Mathematik
- Berufserfahrung im Bereich Planung und Auswertung klinischer Studien
- Kenntnis relevanter Standards und Richtlinien
- Gute SAS-Kenntnisse und gute generelle EDV-Kenntnisse (einschließlich MS-Office)
- Gute Kommunikationsfähigkeit in Deutsch und Englisch
- Schnelle Auffassungsgabe, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Qualitätsorientierte, strukturierte und effiziente Arbeitsweise

Wir bieten:

- Arbeiten in nettem Team und konstruktiver Umgebung
- Abwechslungsreiche Tätigkeit in einer CRO
- Leistungsgerechtes Gehalt

Kontakt:

Senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung und Angabe eines möglichen Eintrittstermins bitte an:

medicomp GmbH
Ruthild Sautermeister
Head of Biometry and Data Management
Heimeranstr. 35
80339 München
E-Mail: career@medicomp-cro.de

Aufruf der Geschäftsstelle: Mitglieder gesucht

Nachfolgend geben wir Ihnen die Namen von Personen bekannt, von denen in unserer Geschäftsstelle leider keine gültige Anschrift mehr vorliegt. Wer aktuelle Kontaktinformationen wie Adresse, Telefonnummer, E-Mail etc. der unten genannten Personen kennt, möge sich bitte per E-Mail mit Frau Krubert (Geschäftsstelle) in Verbindung setzen.

Wir hoffen, auf diesem Weg Erfolg bei der Suche zu haben, und bedanken uns für Ihre aktive Mithilfe.

Heike Krubert

- Geschäftsstelle -

c/o Institut f. Biometrie, Epidemiologie u. Informationsverarbeitung
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 2
30559 Hannover
Tel.: + 49 (0) 511 / 953-7951
Fax: + 49 (0) 511 / 953-7974
E-Mail: biometrische-gesellschaft@tiho-hannover.de

Verschollene Mitglieder

Name	Zeitraum
1. Nawrath, Thomas Reinach, Schweiz	seit 07/2009
2. Dipl. Stat. Schmidt, Martin Pharma Part GmbH, Wiesbaden	seit 12/2013

Stand: 8. November 2017

Arbeitsgruppen

Adressänderung

Meine Adresse hat sich geändert. Ab dem _____ bitte ich Sie, folgende Änderungen im Adressdatenbestand der Biometrischen Gesellschaft vornehmen zu lassen:

Name: _____

Anschrift (dienstl.): _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Anschrift (privat): _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Bank: _____

Für die Postzustellung verwenden Sie bitte (Zutreffendes bitte ankreuzen):

Dienstadresse Privatadresse

Im Mitgliederverzeichnis der Deutschen Region möchte ich aufgeführt werden (bitte ankreuzen):

mit der Dienstadresse mit der Privatadresse gar nicht

ADAPTIVE UND MULTIPLE VERFAHREN Gemeinsame Arbeitsgruppe (Sektion) der ROeS und der Deutschen Region der IBS DI Dr. Florian Klinglmüller Section for Medical Statistics Center for Medical Statistics and Informatics Medical University of Vienna Spitalgasse 23, A-1090 Wien Tel.: +43 1-40400-74830 Fax: +43 1-40400-74770 E-Mail: flori-an.klinglmüller@meduniwien.ac.at	BAYES-METHODIK Dr. Reinhard vonthein Institut für Medizinische Biometrie und Statistik Universität zu Lübeck Ratzeburger Allee 160 23538 Lübeck Tel.: +49 (0) 451 500-50627 Fax: +49 (0) 451 500-50604 E-Mail: vonthein@imbs.uni-luebeck.de	ETHIK UND VERANTWORTUNG Prof. Dr. Iris Pigeot Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS Achterstraße 30 28359 Bremen Tel.: +49 (0)421 218-56942 Fax: +49 (0)421 218-56941 E-Mail: pigeot@leibniz-bips.de
LANDWIRTSCHAFTL. VERSUCHSWESEN Dr. Armin Tuchscherer Leibniz-Institut für Nutztierbiologie (FBN) Institut für Genetik und Biometrie Wilhelm-Stahl-Allee 2 18196 Dummerstorf Mecklenburg-Vorpommern Tel.: +49-38208-68904 E-mail: atuchsch@fhn-dummerstorf.de	LEHRE UND DIDAKTIK DER BIOMETRIE Prof. Dr. Geraldine Rauch Institut für Biometrie und Klinische Epidemiologie Charité – Universitätsmedizin Berlin Campus Charité Mitte Charitéplatz 1 10117 Berlin Tel: +49 (0)30 450 562171 Email: geraldine.rauch@charite.de	MATH. MODELLE IN DER MED. U. BIOL. Prof. Dr. Markus Scholz Universität Leipzig Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie Härtelstraße 16-18 04107 Leipzig Tel.: +49(0)341 97-16190 Fax: +49(0)341 97-16109 E-Mail: markus.scholz@imse.uni-leipzig.de
NACHWUCHS Anke Hüls Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschungen (IUF) Auf'm Hennekamp 50 40225 Düsseldorf Tel.: +49 (0) 211 3389-341 E-Mail: anke.huels@iuf-duesseldorf.de	NICHTPARAMETRISCHE METHODEN Prof. Dr. Markus Pauly Institut für Statistik Universität Ulm Helmholzstraße 20 89081 Ulm Tel.: +49 (0) 731 50-33105 Fax: +49 (0) 731 50-33110 E-Mail: markus.pauly@uni-ulm.de	NON-CLINICAL STATISTICS Dr. Richardus Vonk Senior Director Head of Global Drug Discovery Statistics & Experimental Medicine Statistics Bayer Pharma AG 13342 Berlin Tel.: +49 (0) 30 468-14523 Fax: +49 (0) 30 468-94523 E-Mail: richardus.vonk@bayer.com
ÖKOLOGIE U. UMWELT Dr. Hooman Latifi Institut für Geographie und Geologie Universität Würzburg Campus Hubland Nord 86 97074 Würzburg Tel.: +49 (0) 931 31-89638 Fax: +49 (0) 931 31-87358 E-Mail: hooman.latifi@uni-wuerzburg.de	PHARMAZEUTISCHE FORSCHUNG Dr. Frank Langer Lilly Deutschland GmbH Werner-Reimers-Str. 2-4 61352 Bad Homburg Tel.: +49 (0)6172 273-2744 Fax: +49 (0)6172 273-2130 E-Mail: langer_frank@lilly.com	POPULATIONSGENETIK, GENOMANALYSE Prof. Dr. Justo Lorenzo Bermejo Institut Medizinische Biometrie u. Informatik Im Neuenheimer Feld 305 69120 Heidelberg Tel.: +49 (0)6221 56-4180 Fax: +49 (0)6221 56-4195 E-Mail: lorenzo@imbi.uni-heidelberg.de
RAUMLICHE STATISTIK Dr. Johannes Dreesman Niedersächsisches Landesgesundheitsamt Roesebeckstr. 4-6 30449 Hannover Tel.: +49 (0) 511 4505-200 Fax: +49 (0) 511 4505-140 E-Mail: johan-nes.dreesman@nlga.niedersachsen.de	STATISTICAL COMPUTING Prof. Dr. Matthias Schmid Institut für Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie (IMBIE) Rheinische Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn Siegmund-Freud-Straße 25 53105 Bonn Tel.: +49 (0) 228 287-15400 Fax: +49 (0) 228 287-15032 E-Mail: matthias.schmid@imbie.uni-bonn.de	STAT. METHODEN IN DER BIOINFORMATIK Prof. Dr. Klaus Jung Institut für Tierzucht und Vererbungsfor- schung Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover Bünteweg 17p 30559 Hannover Tel.: +49 (0) 511 953-8878 Fax: +49 (0) 511 953 8582 E-Mail: klaus.jung@tho-hannover.de
STAT. METHODEN IN DER EPIDEMIOLOGIE Dr. Irene Schmidtmann Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik Universitätsmedizin Mainz Obere Zahlbacherstr. 69 55131 Mainz Tel.: +49 (0) 6131 17-3951 Fax: +49 (0) 6131 17-2968 E-Mail: Irene.Schmidtmann@uni-mainz.de	STAT. METHODEN IN DER MEDIZIN PD Dr. Antje Jahn Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik Universitätsmedizin Mainz Obere Zahlbacherstr. 69 55131 Mainz Tel.: +49 (0) 6131 17-2433 Fax: +49 (0) 6131 17-2968 E-Mail: antje.jahn@unimedizin-mainz.de	STATISTIK STOCHASTISCHER PROZESSE Prof. Dr. Stefan Wagenpfeil Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Informatik Universitätsklinikum des Saarlandes 66421 Homburg / Saar Tel.: +49 (0) 6841 16-22060 Fax: +49 (0) 6841 16-22062 E-Mail: sw@med-imbel.uni-saarland.de
WEITERBILDUNG Dr. Stephanie Roll Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie Charité – Universitätsmedizin Berlin Luisenstraße 57 10117 Berlin Tel.: +49 (0) 30 450-529023 E-Mail: stephanie.roll@charite.de	SPRECHER DER ARBEITSGRUPPEN Dr. René Schmidt Institut für Biometrie und Klinische Forschung Westfälische Wilhelms-Universität Münster Schmeddingstraße 56 48149 Münster Tel.: +49 (0) 251 83-58370 Fax: +49 (0) 251 83-55277 E-Mail: rene.schmidt@ukmuenster.de	Stand: 30. November 2017

Vorstand

PRÄSIDENT

Prof. Dr. Andreas Faldum
Institut für Biometrie und Klinische Forschung
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Schmeddingstraße 56
48149 Münster
Tel.: +49 (0) 251 83-50660
Fax: +49 (0) 251 83-55277
E-Mail: faldum.andreas@ukmuenster.de

VIZEPRÄSIDENT

Prof. Dr. Tim Friede
Institut für Medizinische Statistik
Universitätsmedizin Göttingen
Humboldtallee 32
37073 Göttingen
Tel.: +49 (0) 551 39-4990
Fax: +49 (0) 551 39-4995
E-Mail: tim.friede@med.uni-goettingen.de

SCHRIFTFÜHRER

Prof. Dr. Klaus Jung
Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 17p
30559 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 953 8878
Fax: +49 (0) 511 953 8582
E-Mail: klaus.jung@tiho-hannover.de

SCHATZMEISTER

Prof. Dr. Guido Knapp
Technische Universität Dortmund
Fakultät Statistik
Vogelpothsweg 87
44227 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231 755-3169
Fax: +49 (0) 231 755-5304
E-Mail: guido.knapp@tu-dortmund.de

GESCHÄFTSSTELLE

Heike Krubert
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
c/o Institut für Biometrie, Epidemiologie und
Informationsverarbeitung
Bünteweg 2
30559 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 953-7951
Fax: +49 (0) 511 953-7974
E-Mail:
biometrische-gesellschaft@tiho-hannover.de

Homepage/Web-Master

<http://www.biometrische-gesellschaft.de>
Joachim Schmidt
www.siteconnection.de
E-Mail: js@siteconnection.de

Beirat

Dr. Arthur Allignol
Merck KGaA
R&D Global Biostatistics, Epidemiology &
Medical Writing
Frankfurter Str. 250
64293 Darmstadt
Tel.: +49 (0)6151 72-5823
E-Mail: arthur.allignol@merckgroup.com

Dr. Vivian Lanius
Bayer Pharma AG
Clinical Statistics Europe
Aprather Weg 18a
42113 Wuppertal
Tel.: +49 (0)202 36-8165
E-Mail: vivian.lanius@bayer.com

Dr. Anja Victor
Merck KGaA
Merck Serono | R&D Global BioStatistics
Frankfurter Strasse 250, Postcode F135/201
64239 Darmstadt
Tel.: (06151) 72 8679
E-Mail: anja.victor@merckgroup.com

Prof. Dr. Cornelia Frömkne
Hochschule Hannover, Fakultät III - Abt.
Information und Kommunikation
Expo Plaza 12
30539 Hannover
Tel.: +41 (0)511 9296-2685, E-Mail: cornelia.froemke@hs-hannover.de

Prof. Dr. Markus Neuhäuser
Fachbereich Mathematik und Technik
RheinAhrCampus, Hochschule Koblenz
Joseph-Rovan-Allee 2
53424 Remagen
Tel.: (02642) 932-417
E-Mail: neuhaeuser@rheinahr-campus.de

PD Dr. Antonia Zapf
Institut für Medizinische Statistik
Universitätsmedizin Göttingen
Humboldtallee 32
37073 Göttingen
Tel.: (0551) 39 - 49 97
E-Mail: Antonia.Zapf@med.uni-goettingen.de

PD Dr. Antje Jahn
Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik
Universitätsmedizin Mainz
Obere Zahlbacher Str. 69
55131 Mainz
Tel.: +49 (0) 6131 17 2433
E-Mail: antje.jahn@unimedizin-mainz.de

Prof. Dr. Peter Schlattmann
Institut für Medizinische Statistik, Informatik und Dokumentation
Universitätsklinikum Jena
Bachstr. 18
07743 Jena
Tel: +49 (0)3641 934130
E-Mail: peter.schlattmann@med.uni-jena.de

SPRECHER DER AGs

Dr. René Schmidt
Institut für Biometrie und Klinische Forschung
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Schmeddingstraße 56
48149 Münster
Tel.: +49 (0) 251 83-58370
Fax: +49 (0) 251 83-55277
E-Mail: rene.schmidt@ukmuenster.de
Stand: 30. November 2017

BULLETIN CORRESPONDENT

Axel Benner
German Cancer Research Center
Division of Biostatistics
Im Neuenheimer Feld 280
69120 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221 42-2390
Fax: +49 (0) 6221 42-2397
E-Mail: benner@dkfz-heidelberg.de

ARCHIV

Prof. Dr. Joachim Kunert
TU Dortmund
Fakultät Statistik
44221 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231 755-3113
Fax: +49 (0) 231 755-3454
E-Mail: kunert@statistik.uni-dortmund.de

